

StadtGrün verleiht Preise für die schönsten Vorgärten und Balkone Triers. **Seite 3**



Weitere Sanierungen bei Schultoiletten, modernes Jugendcafé und kostenloser Nahverkehr für alle: Jugendkonferenz formuliert konkrete Forderungen. **Seite 5**



Praxisnahe Hilfen für „Silver Surfer“: neue Digitalbotschafter am Start. **Seite 6**

24. Jahrgang, Nummer 43

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 22. Oktober 2019

Jupa-Wahl: Frist für Bewerbung endet

 Kinder und Jugendliche können sich noch bis Mittwoch, 30. Oktober, 16 Uhr, als Kandidatin oder Kandidat für die Wahl des Trierer Jugendparlaments (Jupa) aufstellen lassen. Potentielle Bewerber müssen zwischen zehn und 17 Jahre alt sein, in Trier wohnen und fünf Unterschriften von Unterstützern sammeln. Die Bewerbungsunterlagen gibt es auf der Homepage zur Wahl (www.jugendwahl-trier.de), beim Bürgeramt im Rathaus am Augustinerhof und im Jupa-Büro in der Metzelsstraße 10a. Die ausgefüllten Unterlagen können die Kinder und Jugendlichen persönlich im Rathaus vorbeibringen oder per Post schicken an Stadtverwaltung Trier, Bürgeramt, Wahlen, Am Augustinerhof/Rathaus, 54290 Trier. Das Jupa bietet den Trierer Jugendlichen eine Plattform, um sich in ihrer Stadt zu engagieren und ihre Interessen zu vertreten. *red*

Migrationsbeirat wird am 27. gewählt

 Rund 22.000 Personen können am Sonntag, 27. Oktober, ihre Stimmen für die Neubesetzung des Trierer Beirats für Migration und Integration abgeben. Die sechs Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Woche besteht noch die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben. Die Frist zur Einreichung der Unterlagen im Rathaus endet am Wahlsonntag um 18 Uhr. Die Wahlergebnisse werden aktuell auf www.trier.de präsentiert. *pe*
Weitere Details im Internet (www.trier.de/wahlen) und auf Seite 7

Nah an den Menschen

Oberbürgermeister Wolfram Leibe empfängt ausgeschiedene und neue Ortsvorsteher

Sie kennen sich aus in ihren Stadtteilen, nehmen Kritik und Anregungen entgegen, lösen Probleme und kommunizieren alles Wichtige ins Rathaus: Die 19 Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind aus der Stadtpolitik nicht wegzudenken. Auch oder gerade bei den kleinen Dingen.

Von Britta Bauchhenß

„Sie halten vor Ort den Kopf hin“ – mit diesen Worten zollte Oberbürgermeister Wolfram Leibe den sieben dieses Jahr ausgeschiedenen und 19 neu gewählten Ortsvorstehern Respekt. Auf einem feierlichen Empfang dankte er allen, die dieses Ehrenamt mit viel Engagement „im Sinne der Stadtteile“ ausfüllten. Kleinere Angelegenheiten lösten sie oft direkt vor Ort, größere kommunizierten sie als „Übersetzer“ ins Rathaus. Die Stadtspitze werde auch in Zukunft den direkten Kontakt zu ihnen suchen, versicherte Leibe, und bedankte sich für die bisherige Offenheit, aber auch Ehrlichkeit im Umgang miteinander. 15 Jahre lang war Monika Thenot Ortsvorsteherin von Ruwer/Eitelsbach. Besonders am Herzen lag ihr während dieser Zeit immer die Förderung der Vereine, denn diese sorgten mit ihren Aktivitäten und Festen für eine lebendige Gemeinschaft. Zusammen mit dem Ortsbeirat habe sie auch viele „kleine Dinge umgesetzt, die dem Ortsteil guttun“, sei es der Bürgergarten, die Beleuchtung der Kirche oder die Einrichtung einer Schulküche. Sie ist überzeugt, dass diese kleinen Maßnahmen sonst nicht gekommen wären, die für die Leute vor Ort aber wichtig und auch direkt sichtbar sind.



Feierliche Verabschiedung. OB Wolfram Leibe (l.) und Beigeordneter Andreas Ludwig (r.) bedanken sich bei Christian Bösen, Bernd Michels, Monika Thenot, Theodor Wolber und Dominik Heinrich (v. l.) mit einer Urkunde. Im Bild fehlen die ebenfalls aus dem Amt geschiedenen Horst Erasmy (West/Pallien) und Jutta Föhr (Süd). *Foto: PA/bau*

In Mitte/Gartenfeld hat sich Dominik Heinrich wegen eines bevorstehenden Umzugs nicht erneut zur Wahl gestellt. Er zieht ein „durchweg positives Fazit“ seiner zehn Jahre als Ortsvorsteher: „Trier ist fahrradfreundlicher geworden, aus unserem Ortsteilbudget haben wir viele Fahrradbügel finanziert, aber auch neue Sitzbänke.“ Der Architekt erinnert sich auch an viele „stadträumliche Verbesserungen“, die der Ortsbeirat vorangetrieben habe, wie die Umgestaltung des Pferdemarkts, des Paulus- und des Rindertanzplatzes, der nun auch ein

Gedenkort für die Judendeportation im Dritten Reich ist.

Je nach Stadtteil befassen sich Ortsvorsteher und -beirat auch immer wieder mit größeren Projekten: In Trier-Nord benennt Christian Bösen unter anderem das Exhaus, das Baugebiet Castel Feuvrier und die Erweiterung des Bräuerkrankenhauses. Er freut sich besonders über die Neugestaltung des Moselufers und erinnert sich, dass die große Freitreppe ursprünglich eine Idee des Ortsbeirats war. In Kürenz war Bernd Michels unter anderem mit dem Baugebiet auf dem Petrisberg

und der Verbesserung der Verkehrssituation befasst.

Als interessante und intensive Zeit beschreiben alle ihre Jahre in diesem besonderen Ehrenamt. Und sie betonen, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat ist: „Er hat mir den Rückhalt gegeben, die Wünsche der Bürger durchzusetzen“, sagt stellvertretend Theodor Wolber aus Heiligkreuz und ist zuversichtlich für die Zukunft: „Der Ortsbeirat ist eine gute Truppe.“

Amtierende Ortsvorsteher: Seite 10



Trocken bleiben. Die Gefahr bei Starkregen ist, dass große Wassermengen nicht schnell genug im Erdreich versickern oder vom Kanalnetz aufgenommen werden können. So kann sich das Wasser anstauen. *Foto: iStock.com/YakobchukOlona*

Vorbereitet für den Notfall

Erster Workshop zum Schutz gegen Starkregen


Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu schützen, erstellt die Stadt mit vielen Partnern ein örtliches Schutzkonzept gegen Hochwasser und Starkregen. Zudem werden stadtteilbezogene Workshops für alle Einwohnerinnen und Einwohner angeboten. Erster Termin für die Stadtteile Tarforst, Filsch und Irsh ist am Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, in der Sporthalle der Grundschule Tarforst, Am Trimmelhof 206. Zur Planung der Veranstaltung bittet das städtische Tiefbauamt unter 0651/718-1669 oder per Mail an tiefbauamt-tr@trier.de um Anmeldung.

Gefahrenkarten erstellt


Das Tiefbauamt hat für das gesamte Stadtgebiet Starkregengefahrenkarten berechnen lassen. Daraus wird

ersichtlich, welche Wohngebiete aufgrund ihrer Hang- oder Muldenlage besonders gefährdet sind. Die Karten werden bei den insgesamt zwölf Workshops vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Diese können natürlich auch eigene Erfahrungen hinsichtlich der Gefahrenstellen in ihrem Wohngebiet einbringen. Geplant sind auch Schwerpunkt-Workshops zum Thema Versicherungen und Gewerbebetriebe.

Alle Triererinnen und Trierer werden per Post zu den weiteren Workshops eingeladen. Die nächsten Termine folgen am 19. November in Kürenz und am 12. Dezember in Trier-Nord. *red*

 Weitere Informationen: www.trier.de/hochwasser-starkregen.

Premiere des Weihnachtsmärchens

 Die Geschichte von Aladin und der Wunderlampe ist das diesjährige Weihnachtsmärchen des Trierer Theaters, das am Mittwoch, 6. November, 11 Uhr, im Großen Haus seine Premiere feiert. Geeignet ist es für Kinder ab fünf Jahren. Irgendwo in den Tiefen des Orients liegt die Stadt Baklawa. Dort steht der gutmütige Sultan unter dem böserlichen Einfluss des Großwesirs. Auch Aladin und seine Mutter müssen in Armut leben. Der Großwesir will mithilfe einer Wunderlampe, in der der magische Jinni lebt, seine Macht noch vergrößern. Um die Lampe zu kriegen, ist er aber auf die Hilfe von Aladin angewiesen, der mit den Gedanken gerade ganz woanders ist: Er hat sich in Prinzessin Jalaila verliebt. Doch auch der böse Großwesir will Jalaila zur Frau nehmen. Tickets gibt es online unter www.theater-trier.de. *red*

Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: UBT

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: Bündnis 90/Grüne

Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: Linke

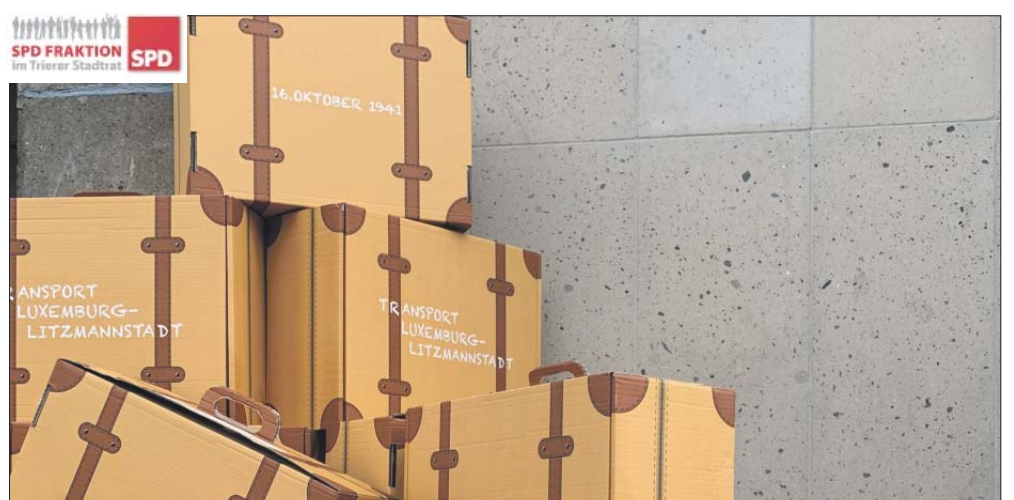
Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: FDP

Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: SPD

Die Geister, die ich rief...



Als in der Stadtratssitzung am 29. August mit den Stimmen von Grünen, CDU, SPD, Linken und UBT der sogenannte „Klimanotstand“ mit großer Mehrheit beschlossen wurde, haben wir als AfD-Fraktion eindringlich davor gewarnt. Wir haben darauf hingewiesen, dass ein solcher Beschluss nicht nur nutzloser Populismus im Hinblick auf die komplexen und globalen Ursachen des Klimawandels ist, sondern reale Gefahren für unsere Stadt mit sich bringt. Denn wenn die Erde tatsächlich vor dem Hitzekollaps und die Menschheit kurz vor dem Aussterben stünde, wie links-grüne Klimaaktivisten behaupten, dann wäre das das Ende einer rationalen, auf Interessenabwägung beruhenden Politik. Dann darf kein Projekt mehr geplant und umgesetzt werden, das durch zusätzlichen CO₂-Ausstoß dem Klima schadet.

Wie berechtigt unsere Warnungen waren, wurde sehr schnell klar. Bereits im September

hat der Rat auf Antrag der Grünen eine Resolution verabschiedet, die unter Berufung auf den „Klimanotstand“ einen Stopp des „Moselaufstiegs“ fordert. Auch die bereits sicher geglaubte Realisierung des dringend benötigten Parkplatzes auf dem Petrisberg wurde plötzlich wieder in Frage gestellt. Beides stieß auf heftigen Widerspruch von CDU und UBT, die aber mit ihrer Zustimmung zum „Klimanotstand“ genau die Argumente geliefert hatten, die ihnen jetzt zum Verhängnis wurden. Wer die Geister ruft, wird sie auch in der Politik nicht mehr los.

Auf die Feststellung unseres Fraktionsvorsitzenden, wenn man den Klimanotstand zum KOKriterium mache, dürfe man in Trier keine Straßen mehr bauen, folgte lauter Beifall der Grünen. Dieser verstummte jedoch sofort, als er fortfuhr, das gelte dann auch für Schulen, Krankenhäuser und die Theatersanierung. So entlarven sich Widersinnigkeit und Doppelmoral grüner Ideologie letztendlich selbst.

AfD-Fraktion

Nie wieder!



„Grenzenlos gedenken“: In Erinnerung an den ersten Deportationszug mit 102 Trierer Juden und Jüdinnen von Luxemburg über Trier in das Ghetto Litzmannstadt/Lodz am 16. Oktober 1941.

Foto: CDU

RaZ-Vermerk

Hogwarts im Palais Walderdorff

Das Jugendparlament (Jupa) ist nicht nur eine Bereicherung für die Trierer Kommunalpolitik, zum Beispiel durch einen Antrag zu Pfändringen in der nächsten Stadtratssitzung im November. Es setzt auch Impulse im kulturellen Bereich: Ein großer Erfolg war das erste Bücherfest im Mai in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Palais Walderdorff, das auf eine Jupa-Initiative zurückgeht. Kurz nach Halloween steht das neue Event am Freitag, 8. November, ab 13.30 Uhr im Palais Walderdorff, ganz im Zeichen von Harry Potter, Schüler des britischen Zauberinternats Hogwarts.

Da es immer noch Lesefans geben soll, die die erfolgreichste literarische Figur der letzten 20 Jahre noch nicht kennen, findet zum Einstieg eine Lesung aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“ statt. Für die fortgeschrittenen Fans gibt es unter anderem ein Vorlesequiz, bei dem man erraten muss, aus welchem der sieben Bände ein Text stammt. Außerdem steht eine Schnitzeljagd durch die Bibliothek auf dem Programm, die damit ganz nebenbei für ihr vielfältiges Angebot für die ganze Familie werben kann. *pe*



Grüne Oasen. Die mit einem Preis ausgezeichneten Gärten zeichnen sich vor allem durch ihre ökologische Wertigkeit und heimischen Pflanzenarten aus. Überzeugt haben die Jury die Gärten von Familie Strauß (1. Platz, li. oben), Familie Unterrainer (2. Platz, re. oben), Familie Langen (3. Platz, li. unten) und Familie Pfannkuchen (ebenfalls 3. Platz, re. unten). *Fotos: StadtGrün/privat*

Ein Rotkehlchen-Abo für den Garten

Ortsbeirat Ruwer diskutiert Biotonne

In der Sitzung des Ortsbeirats Ruwer/Eitelsbach am Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr, im Rathausaal, befassen sich der Sozial- und der Baudezernatsausschuss mit den Ergebnissen einer Expertenanhörung zum Thema bezahlbares Wohnen am 22. Februar. Im Anschluss kommen beide Gremien dann gegen 18.30 Uhr zu getrennten Sitzungen zusammen: der Sozialausschuss im Rathausaal und der Bauausschuss im Raum „Steipe“. *red*

Extra-Sitzung zum bezahlbaren Wohnen

In einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung am Dienstag, 29. Oktober, 16.30 Uhr, im Rathausaal, befassen sich der Sozial- und der Baudezernatsausschuss mit den Ergebnissen einer Expertenanhörung zum Thema bezahlbares Wohnen am 22. Februar. Im Anschluss kommen beide Gremien dann gegen 18.30 Uhr zu getrennten Sitzungen zusammen: der Sozialausschuss im Rathausaal und der Bauausschuss im Raum „Steipe“. *red*

Bekanntmachungen Seite 11 und 12

StadtGrün-Amt verleiht Preis für Triers schönste Vorgärten und Balkone

Dass es nicht viel Platz braucht, um in der Stadt eine kleine ökologisch wertvolle Oase für Tiere bereitzuhalten, wurde bei der Preisverleihung des vom StadtGrün-Amts organisierten Gartenwettbewerbs deutlich. Manchmal reicht dafür sogar schon ein Fensterbrett.

Von Björn Gutheil



Fensterbrett von Johannes Binsfeld so gut, dass sie darauf nistete und ihre Vogelbabys groß zog. Hierfür erhielt Binsfeld vom StadtGrün-Amt den Sonderpreis für ökologische Wertigkeit. Ökologisch ebenso wertvoll und auch auf kleinem Raum bewirtschaftet wird der Balkon des Montessori-Kinderhauses „Am Fliederbusch“ in Euren. „Ein mit viel Liebe zum Detail und insektenfreundlichen Pflanzen

hergerichteter Garten, der auch Salat und Kräuter für die Kinder zum Essen bietet“, wie Damian Marx vom StadtGrün-Amt in seiner Laudatio betonte.

27 Bewerbungen

Die Beteiligung am diesjährigen Wettbewerb „Schönster Vorgarten“ der vom StadtGrün-Amt und dem Gärtnerverein Flora organisiert wurde, nahm im Vergleich zum vergangenen Jahr zu – insgesamt gingen 27 Bewerbungen ein. Die fünfköpfige Jury bewertete unter anderem das farbliche Gestaltungskonzept, die Pflanzenauswahl und die ökologische Wertigkeit des Vorgartens. „Umgehauen“, wie die Leiterin des StadtGrün-Amts Christine-Petra Schacht betonte, habe die Jury der Garten von Oda und Hans Strauß in Trier-Nord, der mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde. „Er zeichnet sich durch eine unglaublich vielfältige Gestaltung mit Stauden und essbaren Kräutern aus. Man sieht hier,

dass Köhner mit viel Leidenschaft und Lust am Werk sind“, sagte Schacht.

Über den zweiten Platz freute sich Brigitte Unterrainer mit ihrem Bauerngarten, der „sehr ansprechend und harmonisch“ gestaltet sei, wie die Jury lobte. Beim dritten Platz konnte sich die Jury nicht einigen, sodass sie pragmatisch entschied, zwei dritte Plätze zu vergeben: an Jürgen Pfannkuchen mit seinem gemischten Schattengarten und Lis Langen mit ihrem Rhododendrongarten mit Blühstauden. Der Sonderpreis für ökologische Wertigkeit bei den Vorgärten ging an Sabine Stölb und ihren Garten mit dem Titel „Wilde Schönheiten“.

Wie wichtig naturnahe Gärten für die heimische Tierwelt sind, zeigte Gartenexpertin Annette Fehrholz in ihrem Vortrag. Sie machte auf das große Insektensterben aufmerksam und plädierte dafür, auch im Siedlungsraum wilde Flächen zu gestalten. Wichtig sei die Aussaat von

Blümmischungen mit heimischen Arten, die etwa auf regelmäßig stattfindenden Saatgutbörsen in der Region zu haben sind. Mischungen aus dem Discounter oder Baumarkt enthielten hingegen häufig keine heimischen Pflanzenarten, die den vom Aussterben bedrohten Insekten leider nicht helfen würden, so Fehrholz.

„Einheimische Pflanzen und Tiere passen zusammen wie Schlüssel und Schloss“, informierte die Expertin. Als Beispiele nannte sie die Scherenbiene, die sich ausschließlich von der Glockenblume ernährt und sogar in deren Blüte schläft. Auch die Schmetterlingsart Tagpfauenauge und der Wasserdost sind untrennbar miteinander verbunden und wer Rotkehlchen im Garten sehen möchte, sollte sich einen Pfaffenhütchen-Strauch pflanzen, da die Vögel seine Beeren liebend gerne fressen. „Damit sichert man sich ein Rotkehlchen-Abo“, weiß die Gartenexpertin.



Verkehrsalternativen für die Neustraße

Die Stadtverwaltung lädt für Donnerstag, 24. Oktober, 19 Uhr, Aula des Angela-Merici-Gymnasiums (AMG), Neustraße 35, zu einer Anliegereversammlung über die weitere Verkehrsberuhigung in der Neustraße (Foto) ein. Um mehr Personen die Teilnahme zu ermöglichen, wurde der Beginn auf 19 Uhr verlegt. Beigeordneter Andreas Ludwig sowie Vertreter von Tiefbau- und Stadtplanungsamt sowie StadtGrün stellen mögliche Varianten der Verkehrsführung vor. Alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, insbesondere Anwohner und Geschäftsleute aus der Neustraße, Hauseigentümer, Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Lehrer des AMG sowie Bewohner der German-, Gervasius- und Pfützenstraße, deren Häuser und Parkplätze nur über die Neustraße zu erreichen sind. *Foto: Presseamt/bau*

Ticketpreise steigen im neuen Jahr

VRT beschließt mit Enthaltung der Stadt neue Tarife



Der Verkehrsverbund der Region Trier (VRT) hat – mit Enthaltung der Stadt Trier – eine Tarifierhöhung für 2020 beschlossen. So erhöhen sich die Ticketpreise aufgrund gestiegener Kosten des Kraftstoffs, beim Personal und der Reparatur ab 1. Januar 2020 um durchschnittlich 2,65 Prozent. In einer Pressemitteilung des VRT heißt es: „Obwohl diese Kosten eine wesentlich höhere Tarifierhöhung bedingen, haben sich die Landkreise dazu entschieden, eine niedrigere Tarifierhöhung als nötig zu beschließen.“

Der Preis für ein Schülerjahresticket in Preisstufe 1, also beispielsweise von Heiligkreuz zum Hauptbahnhof, steigt um einen auf 44 Euro. Der Preis

für ein Gruppen-Tagesticket für bis zu fünf Personen in der Preisstufe 7, beispielsweise für Hin- und Rückfahrt von Bitburg nach Trier, steigt um 50 Cent auf 23,30 Euro – also um zehn Cent pro Person. Die Entscheidung in Hinblick auf Tickets nach Luxemburg steht noch aus, der VRT führt derzeit Gespräche mit den beteiligten Partnern.

Günstiger wird hingegen die VRT-Sparkarte (neun statt 19 Euro). Der VRT möchte damit eine attraktive Alternative für Kunden bieten, die Bus und Bahn gerne testen möchten. Mit der Sparkarte lässt sich ein um rund 20 Prozent rabattiertes Einzelticket kaufen und damit im jeweiligen Gültigkeitsbereich in allen Bussen und Zügen im VRT fahren. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

25. Oktober: Das neue Jugendzentrum Mergener Hof wird eröffnet.

Vor 15 Jahren (2004)

24. Oktober: Die Landesgartenschau geht mit einem feierlichen Festakt in St. Maximin zu Ende. Insgesamt 723.289 Besucher kamen zu dem Großereignis.

27. Oktober: Ein schweres Erdbeben verursacht große Schäden in der Partnerstadt Nagaoka. Die Deutsch-Japanische Gesellschaft startet eine Hilfsaktion.

27. Oktober: Rund 26.000 Besucher werden bei der großen Revolutionsausstellung „Unter der Trikolore“ im Stadtmuseum gezählt.

Vor 10 Jahren (2009)

26. Oktober: 150 Grundschüler beziehen nach den Herbstferien den rund 6,15 Millionen Euro teuren Schulneubau in Tarforst.

27. Oktober: Die städtische Karl-Berg-Musikschule zieht in die frühere Paulin-Grundschule um.

29. Oktober: Der Stadtrat wählt Angelika Birk (B 90/Grüne) und Thomas Egger (FDP) zu neuen Mitgliedern des Stadtvorstands.

aus: Stadttrierische Chronik

Aktueller Stand bei neuer Feuerwache

Eine Anfrage der Grünen zur Berufsfeuerwehr und der aktuelle Stand beim geplanten Neubau der Hauptfeuerwache stehen im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses III am Mittwoch, 23. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. *red*

Millionen für neue Mitte und Straßenbau

Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt zwei Förderbescheide für den Stadtumbau Trier-West

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat zwei Förderbescheide aus dem Programm der Städtebaulichen Erneuerung in Höhe von insgesamt 3,2 Millionen Euro an OB Wolfram Leibe übergeben. Dieser freut sich neben der Finanzspritze vor allem über einen Umstand in Trier-West.

Beim Termin im Trierer Rathaus sagte die Ministerpräsidentin: „Mit diesen Bewilligungen kann die Stadt Trier das Großprojekt Stadtumbau Trier-West weiter voranbringen.“ In einem Zeitrahmen von rund 15 Jahren engagieren sich die Stadt Trier, das Land Rheinland-Pfalz und der Bund in zahlreichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in dem Trierer Stadtteil. Dazu gehören unter anderem größere Konversionsprojekte, Straßensanierungen und Straßenneubauten sowie Wohnungsbauprojekte.

Gleichwertige Lebensverhältnisse

„Die Landesregierung will gleichwertige Lebensverhältnisse in den Städten und auf dem Land sichern und den demografischen Wandel aktiv gestalten.“ Dafür sei die Städtebauförderung ein zentrales Instrument und dessen gute Finanzausstattung sehr wichtig, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Auch die Stadt Trier habe von dem Programm bereits nachhaltig profitiert und seit 1971 insgesamt 106,1 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln erhalten. Das Maßnahmenpaket zur Stärkung des Oberzentrums ermöglichte es, die Stadt weiterzuentwickeln und trotz der schwierigen Haushaltslage handlungsfähig zu bleiben.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe dankte der Ministerpräsidentin und



Finanzspritze. Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt die Bewilligungsbescheide für die Städtebauförderung in Trier-West an OB Wolfram Leibe (l.). Über die finanzielle Unterstützung freuen sich auch Sozialdezernentin Elvira Garbes, Marc Borkam, Ortsvorsteher des Stadtteils Trier-West/Pallien, und Baudezernent Andreas Ludwig (v. r.). Foto: PA/kig

betonte die Bedeutung der Stadtsanierung für Trier. „Besonders freut mich, dass die von der öffentlichen Hand angestoßenen Projekte zunehmend auch private Investitionen auslösen. So gibt es aktuell einige Neubau- und Sanierungsprojekte in der Luxemburger und in der Aachener Straße. Das zeigt, dass Trier-West zunehmend attraktiv wird. Trotzdem werden wir gerade bei den Wohnungsbauprojekten den geförderten Bereich nicht außer Acht lassen und

ganz entschieden dafür sorgen, dass Trier-West/Pallien auch für seine bisherigen Bewohner eine lebenswerte Heimat bleibt.“

Neue Entlastungsstraße

Bis 2018 wurden bereits Fördermittel von rund 7,8 Millionen Euro im Programm Stadtumbau Trier-West bereitgestellt. Die nun bewilligten weiteren Projektmittel, zu denen die Stadt Trier zehn Prozent beiträgt, fließen unter anderem in den Erwerb

von Grundstücken für die sogenannte „Neue Stadtteilmitte“ sowie die neue Entlastungsstraße im Trierer Westen, in die Planungskosten für dieses Projekt sowie in den dafür notwendigen Rückbau von Anlagen der Deutschen Bahn und die Versetzung von Masten entlang der Bahntrasse. Außerdem werden damit Abrisskosten von Gebäuden im Bereich der neuen Verbindungsstraße und Artenschutzmaßnahmen auf der Trasse finanziert. *red*

Baumfällung zur Deichsicherung

Start für den zweiten Abschnitt der Hochwasserschutzmaßnahme in Trier-Nord

Das Moselufer in Trier-Nord verändert sich rasant: Nach der Aufwertung und Sanierung des Deichs in Zurlauben steht jetzt das nächste Projekt Richtung Nordbad kurz vor dem Abschluss. Sitzstufen und Zugangswege sind bereits installiert und verbessern demnächst die Aufenthaltsqualität. Auf der in den letzten Monaten komplett neu modellierten Uferböschung fehlt jetzt nur noch die Vegetation. Unterdessen haben die Vorbereitungen für den zweiten Bauabschnitt der Deichsanierung auf dem circa 1,3 Kilometer langen Abschnitt zwischen der Jugendherberge

und der Einfahrt zum Einkaufszentrum Ratio begonnen.

Alfred Weinandy und Heinrich Krzywon von der Regionalstelle Wasserwirtschaft der SGD Nord stellten das Vorhaben vergangene Woche in einer Sitzung des Baudezernatsausschusses im Rathaus vor. Eine Gefahr für die Standfestigkeit des rund 90 Jahre alten Deichs geht demnach vor allem von den zahlreichen Bäumen entlang des Deichkronenwegs aus. Sollten sie bei einem Hochwasser oder Sturm umknicken, wäre der Schaden durch das weit verzweigte Wurzelwerk immens. Andererseits

stehen viele dieser Bäume unter Schutz. Sie sollen deshalb mit Hilfe von Spundwänden so gesichert werden, dass sie den Deich nicht mehr beschädigen können. Allerdings muss dafür ein bestimmter Abstand zwischen den erhaltenswerten Bäumen eingehalten werden. „Weniger wertvolle Bäume vor allem auf der Landseite des Deichs müssen daher gefällt werden, insgesamt 41 Stück“, erläuterte Weinandy. „Für jeden gefällten Baum werden möglichst in der Nähe oder bei einer anderweitigen Ausgleichsmaßnahme drei neue Bäume gepflanzt.“ Die Fällungen sollen bis Ende dieser Woche abgeschlossen sein.

Promenade und Radweg

Der Deichkronenweg zwischen der Jugendherberge und dem Nordbad soll im Zuge der Sanierung ausgebaut und geteilt werden in einen vier Meter breiten Radweg und eine drei Meter breite Promenade. Derzeit ist der befestigte Weg durch Wurzelaufrühe mit dem Fahrrad sehr beschwerlich zu befahren. Künftig soll dies durch den Einbau von 16 Wurzelbrücken im Untergrund verhindert werden.

Baubeginn für die eigentliche Deichsanierung ist am 4. November. Die Arbeiten werden bis 2021 dauern. Der Fahrrad- und Fußgängerverkehr wird abschnittsweise umgeleitet. Das Rathaus beteiligt sich mit zehn Prozent an den Gesamtkosten von 2,75 Millionen Euro und trägt außerdem diejenigen Kosten für den Wegebau, die nicht originär mit dem Hochwasserschutz zusammenhängen. *kig*

Anziehende Theaterwelt

Haus hat bereits knapp 56.000 Tickets verkauft

Nach einer sehr guten Spielzeit 2018/19 startete das Theater auch in die aktuelle Saison mit einem hervorragendem Verkauf. Kulturdezernent Thomas Schmitt berichtete dem Kulturausschuss, dass mit Stichtag 16. Oktober bereits 55.598 Tickets verkauft wurden – knapp 12.000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt in der vorherigen Spielzeit. „Die Werte gehen immer noch nach oben, was ich eigentlich nicht mehr für möglich gehalten habe“, kommentierte Schmitt. Auch hält das Theater seinen Etat ein, wie der Dezernent dem Ausschuss anhand des vorgelegten Controllingberichts deutlich machte.

Unterdessen hat die Aufsichts- und Dienstleistungsreaktion (ADD) das Raumprogramm für einen Neubau an der Tufa, der während der Sanierung des Theaters als Interimsspielstätte

dient, genehmigt. Um die Genehmigung zu erhalten, musste die Fläche im „Großen Saal“ allerdings um rund 380 Quadratmeter reduziert werden, informierte Schmitt. So soll der Zuschauerraum gut 30 Quadratmeter kleiner werden als ursprünglich geplant und auf Künstlergarderoben und einen Schminkraum darin verzichtet werden. Diese werden stattdessen im bestehenden Tufa-Bau untergebracht.

Durch die Reduzierung werde der Bau auch günstiger, informierte Schmitt, ohne jedoch genaue Zahlen zu nennen. Ursprünglich waren für den Neubau rund sieben Millionen Euro angesetzt. Laut Schmitt befindet man sich derzeit sechs Monate hinter der ursprünglichen Zeitplanung. Diese sah den Beginn der Bauarbeiten am Theater im August 2021 vor. *gut*

Weitere Pflegeeltern gesucht

Info-Veranstaltung im November

Der Pflegekinderdienst im Jugendamt sucht regelmäßig Pflegeeltern für Kinder, die nicht in ihren Familien aufwachsen können. In den letzten Jahren ist der Bedarf kontinuierlich gestiegen. Derzeit kümmern sich rund 100 Pflegefamilien liebevoll um etwa 120 Kinder. Um weitere Interessenten zu gewinnen, lädt das Jugendamt zu einem kostenlosen Info-Abend am Donnerstag, 28. November, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Kinder nicht in der eigenen Fa-

milie leben können, wie Überforderung der Eltern, aber auch Krankheiten, Verwahrlosung, Sucht oder Gewalt. Findet sich eine geeignete Pflegefamilie, hat das Kind gute Chancen. Manchmal genügt ein vorübergehender Aufenthalt in einer Pflegefamilie bis es in der eigenen Familie wieder besser aussieht und das Kind zurückkehren kann. Das ist das Modell einer Bereitschafts-/Kurzzeitpflege. Genau so gut kann aber eine Pflegefamilie langfristiger Lebensmittelpunkt eines Kindes werden. Dann spricht man von einer Dauerpflege. *red*



Kontrolle. Vor der anstehenden Fällung prüfen Mitarbeiter des Forstbetriebs Herter und des Planungsbüros Tractebel Hydroprojekt, ob in den Bäumen auf dem Moseldeich geschützte Tierarten vorkommen. Foto: SGD Nord

Wochenmarkt auf dem Augustinerhof

Der Trierer Wochenmarkt wird wegen der Allerheiligenmesse am Freitag, 25., Dienstag, 29., und am Donnerstag, 31. Oktober, vom Viehmarktplatz auf den Augustinerhof verlegt. Dort gelten dann eine geänderte Verkehrsführung und zusätzliche Halteverbote. Das Ordnungsamt weist außerdem darauf hin, dass wegen des Feiertags Allerheiligen am Freitag, 1. November, der Wochenmarkt bereits einen Tag früher, am Donnerstag, 31. Oktober, stattfindet. *red*

Spielraumanalysen werden vorgestellt

In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 24. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal, werden Spielraumanalysen für die Stadtbezirke Feyen, Weismark, Mariahof sowie Alt- und Neu-Heiligkreuz vorgestellt sowie ein Bericht zur Istanbul-Konvention des Europarats für die Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Außerdem geht es um den Kita-Neubau im Stadtteil Feyen-Weismark und die Fortsetzung des Programms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. *red*

Engpass auf der Adenauer-Brücke

Weil die Konrad-Adenauer-Brücke von Dienstag, 22. Oktober, bis Freitag, 25. Oktober, routinemäßig auf ihre Verkehrs- und Standsicherheit getestet wird, kommt es zu Einschränkungen des Verkehrs. Während der Prüfung stehen nach Angaben des Tiefbauamts zwei Spuren pro Fahrtrichtung zur Verfügung. *red*

Bibliothek zu

Im städtischen Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff ist die Stadtbibliothek am Samstag, 2. November, geschlossen. *red*

Mit einem Koffer ins Ghetto

Erinnerung an den ersten Deportationszug aus der Region Trier-Luxemburg

Sie hießen Leonie Frank, Benno Levi, Inge Königfeld und Ernst Schneider. Am 17. Oktober 1941 wurden sie gezwungen, am Trierer Hauptbahnhof in einen Zug zu steigen, der sie in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz) in Polen brachte. Ihre Heimatregion sahen sie nie wieder.

Insgesamt 512 Jüdinnen und Juden aus der Region Trier-Luxemburg wurden mit dem Zug „Da 3“ in den Osten deportiert. Nach dem Start um ein Uhr nachts mit 323 Menschen in

Jugendliche wollen kostenlosen ÖPNV

Zweite Trierer Jugendkonferenz präsentiert Forderungen / Resonanz noch größer als bei der Premiere

Eine auf 90 Jugendliche gestiegene Teilnehmerzahl und noch mehr Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, die sich der direkten Diskussion stellen: Die Trierer Jugendkonferenz stieß bei ihrer zweiten Auflage auf eine große Resonanz. Sie setzte sich in vielen Facetten mit der Frage auseinander, wie Trier noch jugendfreundlicher werden kann, und wo es Handlungsbedarf gibt.

Von Petra Lohse

Workshopgruppen in der Tagung fordern unter anderem, Lücken im innerstädtischen Radwegenetz zu schließen, eine Fahrrad-App zu entwickeln, weitere Schultoiletten zu sanieren, ein modernes Jugendcafé zu schaffen und Jugendtreffs zu modernisieren. Beim ÖPNV verlangen die Jugendlichen pünktlichere Busse sowie kostenlosen Nahverkehr für alle. Die Gruppe Müll und Umwelt setzt sich unter anderem für Raucherecken an großen Bushaltestellen ein.

93 Prozent mindestens zufrieden

Eine Befragung nach der Tagung in der Kunstakademie durch das federführende städtische Jugendamt ergab, dass 89 Prozent der Teilnehmer den Dialog mit Entscheidungsträgern positiv bewerteten, aber mehr als die Hälfte auch unsicher ist, ob ihre Vorschläge umgesetzt werden. Daraus ergibt sich für die zuständige Jugendhilfeplanerin Graiswin Kattoor eine Schlussfolgerung: „Es ist außerordentlich wichtig, dass die Themen in der Stadtverwaltung und von den Fraktionen weiterverfolgt werden und die jungen Menschen die Erfahrung machen, dass ihre Ideen ernst genommen werden.“

Die Auswertung ergab außerdem, dass fast 90 Prozent der Teilnehmer weiter über die Entwicklungen bei ihren Themen informiert werden wollen. Das ist für Kattoor ein „sehr erfreuliches Ergebnis“. Mit der Ta-



Freie Fahrt. Wenn die Forderung der Jugendkonferenz nach kostenlosem ÖPNV umgesetzt würde, müssten die Stadtwerke-Kunden beim Einstieg in den Bus künftig nicht mehr den Geldbeutel zücken. Bislang ist aber völlig ungeklärt, wie ein solches Angebot finanziert werden könnte. *Archivfoto: SWT/Willy Speicher*

gung insgesamt waren 93 Prozent der Teilnehmer zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Weitere Förderung vom Land

Die breite Jugendbeteiligung in einer Konferenz ist ein Baustein zur Weiterentwicklung einer „Eigenständigen Jugendpolitik“. Dieses Ziel verfolgt eine Steuerungsgruppe. Für die Jugendstrategie wurde ein Logo (rechts) entworfen, das die wichtigsten Ziele zusammenfasst. Für die zweite Konferenz waren die neunten Klassen der allgemeinbildenden Schulen, der Fachschulklassen der Berufsbildenden Schulen, Jugendeinrichtungen und

verbände sowie Jugendkultureinrichtungen eingeladen worden, jeweils zwei Vertreterinnen und Vertreter zu entsenden. Zentrale Ergebnisse der Tagung sind bald unter folgendem Link zu finden: www.trier.de, Suchbegriff: Eigenständige Jugendpolitik. Nach der Konferenz ist ein großes Projektgruppentreffen mit allen geplant, die Interesse an einer Vertiefung der Themen geäußert haben. Hierzu sind weitere interessierte Jugendliche eingeladen. Informationen zu Terminen gibt es demnächst unter: www.jugendbeteiligung-trier.de.

Das Jugendministerium unterstützt seit knapp zwei Jahren die Entwick-

lung einer „Eigenständigen Jugendpolitik“ in Trier durch das Programm „Jung, eigenständig, stark (JES!) Eigenständige Jugendpolitik“ – in Kombination mit dem „Praxisentwicklungsprojekt zur Profilierung von Jugendarbeit vor Ort“ (PEP). Als Anerkennung der bisherigen Ergebnisse stärkt das Land den Prozess mit einer halben Stelle für die jugendpolitische Infrastruktur. Die Stadt beteiligt sich mit einem Eigenanteil und erhält daher weitere 25.000 Euro. Die Koordination übernimmt die Steuerungsgruppe, der sich weitere Interessenten anschließen können. Informationen bei der städtischen Jugendhilfeplanerin, E-Mail: graiswin.kattoor@trier.de.



Druckkanal wird Klärwerke verbinden

Ministerin Höfken übergibt Förderbescheid



Für eine Zusammenführung der Klärwerke der rang mit dem Hauptklärwerk in der Metternichstraße erhalten die Stadtwerke Trier (SWT) vom Land Rheinland-Pfalz 572.500 Euro. Umweltministerin Ulrike Höfken übergab den Förderbescheid vergangene Woche im Hauptklärwerk.

Die SWT bauen einen zehn Kilometer langen Druckkanal, um die beiden Standorte miteinander zu verbinden. Ziel ist, die moderne Aufbereitungstechnik im Hauptklärwerk zur weitreichenden und optimierten Phosphateliminierung des gesamten Abwassers zu nutzen und so einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz zu leisten. Darü-

ber hinaus ermöglichen die zusätzlichen Klärschlammengen im Hauptklärwerk eine Erhöhung der Energieerzeugungspotenziale zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Klärgas in den vorhandenen Blockheizkraftwerken. Die im Klärwerk erzeugten Strom- und Wärmemengen sollen dazu beitragen, den benachbarten Energie- und Technikpark mit Energie zu versorgen. Der kaufmännische SWT-Vorstand Steffen Maiwald erläuterte: „Die Überschussenergie des Klärwerks leistet einen innovativen Beitrag für die autarke Versorgung unseres neuen Standorts. Unser Ziel ist es, ein CO₂-neutrales Gewerbegebiet für die technischen Betriebe der Stadt und der Stadtwerke zu entwickeln.“ *red*

Wichtiges für werdende Eltern

In der Reihe „Frauen und Gesundheit“ findet am Samstag, 2. November, 10.30 bis 16 Uhr, im Blockhaus der Waldorfschule (Montessoriweg) der Thementag „Selbstbestimmt durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“ statt. Gastgeber sind die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter, das Trierer Familiennetzwerk „Wurzeln und Flügel“ sowie die „Ini-

tativ Liewensufank“ aus Luxemburg. Der Thementag wendet sich an Frauen/ Paare mit Kinderwunsch sowie werdende Eltern/Schwangere und beschäftigt sich unter anderem mit der Vorsorge, den Abläufen in Kliniken und zu Hause sowie der Entwicklung der Bindung zum Kind. Anmeldung per E-Mail erforderlich an: info@eltern-in-trier.de. *red*



Trauer. Rabbi Alexander Grodensky aus Luxemburg spricht zum Abschluss der Gedenkfeier am Hauptbahnhof ein Gebet auf Hebräisch und Deutsch. *Foto: Presseamt/kg*

Trier begrüßt. *kg*

Heimische Isolation aufbrechen

Auftakt zur Ausbildung von Digital-Botschaftern für Senioren in der Region / Beratung zu Hause möglich

Rund 65 Prozent aller Deutschen über 65 sind online unterwegs, in den Altersgruppen darunter liegt der Anteil bei 90 Prozent. Diese Zahlen zeigen, dass weitere Anstrengungen nötig sind, damit viele Seniorinnen und Senioren nicht aus der digitalen Welt ausgeschlossen sind. Trier entwickelt sich dabei zu einem Vorreiter: Nachdem seit August im Auftrag des Seniorenbüros neue Internetlotsen im Einsatz sind, stößt nun ein ergänzendes neues Angebot auf großes Interesse.

Von Petra Lohse

Zahlreiche Besucher erklärten sich bei einer Info-Veranstaltung am Mittwoch im Bildungs- und Medienzentrums bereit, sich zu Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern für das Gebiet des früheren Regierungsbezirks Trier ausbilden zu lassen. Sie sind nach Einschätzung von Maria Dumrese vom Trierer Seniorenbüro eine sinnvolle Ergänzung zu den Internetlotsen, weil sie zum Beispiel immobile Menschen in einem Seniorenheim oder in deren Wohnung bei der Nutzung digitaler Medien individuell unterstützen können. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich bei digitalen Stammtischen einer Gruppe zuzuschalten oder Sprechstunden anzubieten, um Interessenten auf Wunsch persönlich zu beraten.

Volkshochschulen als Partner

Das Projekt wird unter Federführung des Mainzer Sozialministeriums von der Landeszentrale für Medien und

Kommunikation und einer angeschlossenen Stiftung umgesetzt. Partner vor Ort in der Region sind die Volkshochschulen sowie in Trier ergänzend das Seniorenbüro, das eine vielfältige Erfahrung bei digitalen Angeboten für die ältere Generation hat. Dort stellt man eine stark wachsende Nachfrage fest. Das Land hat auf diese Entwicklung mit dem Programm reagiert, das zunächst bis 2021 laufen soll.

Landesweites Netzwerk

Die Teilnehmer werden intensiv geschult. Ein medienpädagogisches Team hält fortlaufend passende Bildungsangebote bereit und stellt regelmäßig Materialien zur Verfügung, die für die verschiedenen Aktivitäten genutzt werden können. Außerdem können die Digital-Botschafter immer wieder von dem landesweiten Netzwerk profitieren.

Für Gabi Frank-Mantowski (Landesleitstelle „Gut

leben im Alter“) geht es im Kern darum, die digitale Teilhabe der älteren Generation weiter zu verbessern und zu verhindern, dass sie von zahlreichen Angeboten ausgeschlossen sind: „Ältere Menschen können oft am meisten davon profitieren, weil sie dadurch einen bequemen Zugang zur Welt draußen erhalten und zum Beispiel mit Kindern und Enkeln, die nicht um die Ecke wohnen, besser Kontakt halten können“, betonte sie.

Positive Eindrücke

Die ersten Erfahrungen mit dem vor einem Jahr in der Pfalz gestarteten Projekt sind nach Einschätzung von Frank-Mantowski durchweg

positiv. Für die konkrete Vermittlung eines Digital-Botschafters vor Ort gibt es eine landesweite Telefonhotline (06131/279675) sowie ein eigenes Internetportal: www.digibo.rlp.de. Ergänzende Infos zu dem gesamten Projekt, aber auch zu aktuellen Trends in der gesamten Digitalbranche sowie zum Verbraucher- und Datenschutz gibt es im Internet: www.silvertipps.de. red



Werbepotschafter. In der Werbekampagne für die Digital-Botschafter werden mit dem Smartphone und dem Tablet Geräte präsentiert, die auch Senioren besonders oft und gerne nutzen. Foto: Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest




In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 23. Oktober:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
- **Donnerstag, 24. Oktober:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Neustraße.
- **Freitag, 25. Oktober:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten
- **Samstag, 26. Oktober:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
- **Montag, 28. Oktober:** Trier-Süd, Pacelli-Ufer.
- **Dienstag, 29. Oktober:** Mariahof, Am Mariahof.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Jobs beim Zoll und der Bundespolizei

Welche Aufgabenfelder es bei der Bundespolizei und dem Zoll gibt und wie die Einstellungs Voraussetzungen in den unterschiedlichen Berufsbildern aussehen, erfahren Interessierte am Donnerstag, 24. Oktober, im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in der Dasbachstraße 9. Start ist um 15 Uhr mit der Bundespolizei, der Zoll übernimmt um 16.30 Uhr. red

 Weitere Informationen gibt es im BiZ unter 0651/205-5000 oder per Mail an trier.biz@arbeitsagentur.de.

Jeder Wähler hat maximal 13 Stimmen

Details zur Neuwahl des Migrationbeirats

Eine knappe Woche vor der Neuwahl des Beirats für Migration und Integration am Sonntag, 27. Oktober, geht die Rathaus Zeitung auf die wichtigsten Fragen rund um die Stimmabgabe ein.

Wann fand die letzte Beiratswahl in Trier statt?

Am 23. November 2014 siegte die Demokratische Internationale Liste (DIL) mit 67,39 Prozent (neun der 13 Sitze). Die Bunte Liste erhielt 18,38, die Union der demokratischen Mitte (UdM) 14,24 Prozent der Stimmen (jeweils zwei Sitze). Die Beteiligung lag damals bei 4,04 Prozent. Von den 8663 Wahlberechtigten haben damals 350 gewählt.

Wer ist wahlberechtigt?

Das sind ausländische und staatenlose Einwohner, alle Bewohner der Stadt, die als Spätaussiedler die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, und deren Familienangehörige. Außerdem gilt das für Eingebürgerte. Bedingung ist, dass sie am 27. Oktober das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Trier haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Erstmals im Wählerverzeichnis automatisch registriert sind Doppelstaatler. Dadurch ist die Zahl der Wahlberechtigten im Vergleich mit 2014 deutlich gestiegen.

Wie kann Briefwahl beantragt werden?

Die Möglichkeit besteht schriftlich im Wahlbüro im Rathaus, aber auch per E-Mail an: wahlen@trier.de. Anzugeben sind Name und Vorname, Geburtsdatum und Adresse. Falls die Unterlagen an eine andere Anschrift geschickt werden sollen, muss diese angegeben werden. Das Briefwahlbüro im Rathaus ist am Freitag, 25. Oktober, 8 bis 18 Uhr, letztmals geöffnet.

Die Briefwahlunterlagen können bis Sonntagabend, 18 Uhr, im Briefkasten vor dem Rathaus eingeworfen werden. Bis letzten Freitag wurden bereits rund 580 Briefwähler registriert.

Wie können Wahlberechtigte ihre Stimmen abgeben?

Es gibt sechs barrierefreie Wahllokale, die den einzelnen Stadtbezirken zugeordnet sind (Tabelle rechts). Das jeweilige Wahllokal, das am 27. Oktober von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist, steht auf der Benachrichtigung, die jeder Wahlberechtigte erhalten hat.

Was ist bei der Stimmabgabe im Einzelnen zu beachten?

Sie funktioniert wie beim Stadtrat. Für den Beirat sind 13 Sitze zu vergeben. Daher hat jeder Wähler bis zu 13 Stimmen. Bei einer Bewerberin oder einem Bewerber können maximal drei Kreuze gemacht werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, alle Stimmen einer Liste zugeben. Weitere Details stehen auf dem Musterstimmzettel rechts.

Wann steht das Ergebnis der Wahl fest?

Am Wahlabend werden die vorläufigen Ergebnisse ab 18 Uhr im Raum „Steipe“ im Rathaus präsentiert. Nach der kompletten Auszählung der abgegebenen Stimmen kommt der Wahlausschuss unter der Leitung von OB Wolfram Leibe am Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus zusammen, um das endgültige Ergebnis zu bestätigen.

Wie lange amtiert der Beirat und wie viele Mitglieder hat er?

Die 13 Mitglieder werden jeweils für fünf Jahre gewählt. Hinzu kommen sechs berufene Mitglieder aus den Stadtratsfraktionen. *red*



Mit dem Musterstimmzettel ist die Stimmabgabe nicht zulässig. Er dient lediglich zur Information.

Stimmzettel

für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier am 27. Oktober 2019

Sie haben 13 Stimmen

Bitte Stimmzettel nach innen falten!

Musterstimmzettel

Sie können die Stimmen wie folgt abgeben:

→ Sie können alle 13 Stimmen an Bewerberinnen/Bewerber eines oder mehrerer Wahlvorschläge vergeben, dabei können Sie einer Bewerberin/einem Bewerber - auch einer/einem mehrfach benannten Bewerberin/Bewerber - höchstens 3 Stimmen geben (kumulieren), also oder oder .

oder

→ Sie können, wenn Sie nicht alle 13 Stimmen einzeln vergeben wollen, in der Kopfleiste einen Wahlvorschlag ankreuzen mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen und Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags zugutekommen,

oder

→ Sie können auch nur den Wahlvorschlag, den Sie wählen wollen, in der Kopfleiste ankreuzen mit der Folge, dass jeder/jedem aufgeführten Bewerberin/Bewerber eine Stimme zugeteilt wird; bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen oder Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen oder Bewerber zwei Stimmen.

Wahlvorschlag 1 Demokratische Internationale Liste DIL <input type="checkbox"/>	Wahlvorschlag 2 Union der demokratischen Mitte UdM <input type="checkbox"/>	Wahlvorschlag 3 Die LINKE Die LINKE <input type="checkbox"/>
1. Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus	1. Karas, Artur	1. Ghasemloo-Nedzipovski Saman
2. Dr. Indig, Mark	2. Temizsoy, Güllü	2. Andia Cochachi, Eddy Fernando
3. Valentin, Emilie Mawuco	3. Makhlis, Maxim	3. Meß, Milena Fatima
4. Fainberg, Sviatoslav	4. Habbal, Rasha	4. Meyer, Michael
5. Reeche, Yasmin	5. Hashemian Zadeh, Mahdi	5. Ghasemloo, Sohel
6. Ionov, Anatolij	6. Gavryliuk, Anna	6. Milanova, Mihaela
7. Schmid, Srebrenka	7. Taran, Oleg	7. Günther, Jan-Tilo
8. Moldovan, Mircea-Eugen	8. Zibar, Rozana	8. Bilen, Leyla
9. Görgin, Fidan	9. Ostapenko, Dmitri	9. Bueno Cabrera, Ricardo
10. Günther, Hans-Richard	10. Esanu, Lilia	10. Hossalla, Jasmin
11. Stefanska, Katarzyna	11. Sharif, Bahzad	11. Mejdane, Ibrahim Fabio Daniele Giuliano
12. Pinna, Natalino	12. Alhamod, Alkaka	12. Pickel, Benjamin Dave
13. Kyslakovska, Lyudmyla	13. Kirisikoglu, Mehmet	

Wahllokale am 27. Oktober

Stimmbezirk	Nr.	Zugeordnete Stadtbezirke	Wahllokal
Mitte	8001	103 Altstadt 403 Gartenfeld	Rathaus, Verwaltungsgebäude III, Am Augustinerhof
Ost	8002	401 Alt-Kürenz, 402 Neu-Kürenz, 404 Olewig, 405 Tarforst, 406 Filsch, 407 Irsch, 408 Kernscheid	Keune-Grundschule Am Weidengraben 33
Süd	8003	104 Barbara, 105 Matthias, 501 Alt-Heiligkreuz 502 Neu-Heiligkreuz, 503 Mariahof 504 Weismark, 505 Feyen	Grundschule Heiligkreuz Rotbachstraße 21
West	8004	301 Pallien, 302 Trier-West, 303 Euren, 304 Zewen	Kurfürst Balduin-Schule Trierweilerweg 12a
Nord I	8005	101 Nells Ländchen, 102 Maximin, 205 Eitelsbach, 204 Ruwer	Café im Bürgerhaus Trier Nord Franz Georg-Straße 36
Nord II	8006	201 Ehrang, 202 Quint, 203 Pfalzel, 206 Biewer	Atelier Grundheber Ehranger Straße 150

Ein Leben für die Familie

Justine Vacari feiert ihren 100. Geburtstag im Stift St. Irminen

Große Festtafel im Stift St. Irminen der Vereinigten Hospitien: Justine Vacari feierte vergangene Woche mit zahlreichen Gästen ihren 100. Geburtstag. Dabei schauten auch Bürgermeisterin Elvira Garbes und Regina

Bruhn, stellvertretende Ortsvorsteherin Trier-Mitte/Gartenfeld, vorbei und übermittelten die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die Jubilarin freute sich bei der Feier auch über die mehr-

stöckige Geburtstagstorte, die ihr Stiftungsdirektorin Dr. Yvonne Russell und Birgit Alt-Resch als Leiterin der Altenpflegeeinrichtung überreichten.

Bei Italienreise kennengelernt

Der Aktionsradius der insgesamt durchaus noch einigermaßen rüstigen Seniorin ist seit einigen Jahren durch eine schwere Augenerkrankung eingeschränkt. Justine Vacari absolvierte ihre Schulzeit unter anderem in einer Einrichtung der Ursulinen und legte später an einer anderen Schule das Abitur ab. Wie die seit vielen Jahren mit ihr befreundete frühere Nachbarin Karin Permesang berichtete, spielte bei der Jubilarin vor allem in jüngeren Jahren der Einsatz für die Familie und die Fürsorge für die Eltern eine zentrale Rolle.

Anfang der 50er Jahre lernte sie ihren späteren Mann Otto bei einer Italienreise kennen. Er starb vor rund 20 Jahren. Das Ehepaar hatte keine Kinder und pflegte intensive Kontakte zu Familien aus der Nachbarschaft. Daher saßen an der großen Geburtstagstafel neben verschiedenen Mitbewohnern aus dem Stift auch zahlreiche langjährige Freunde. *pe*

Vereinigte Hospitien öffnen ihren Verwaltungsrat

Satzung lässt nun auch Nicht-Katholiken zu

Die Vereinigten Hospitien haben durch die erste umfassende Satzungsänderung seit 1977 die Regelung zur Konfession der Verwaltungsratsmitglieder geändert: Mussten diese bisher katholisch sein, so können nun auch Angehörige anderer christlicher Konfessionen (sofern diese der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen angehören) in das Gremium gewählt werden. Es setzt sich zusammen aus dem OB (Vorsitzender) dem Trierer Bischof (Stellvertreter), vier Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft sowie drei Stadtratsmitgliedern. Diese Besetzung spiegelt die von Napoleon im Gründungsjahr 1804 gewählte Parität zwischen Bürgern und Kirche wider.

Das Gremium ist zuständig für die Aufsicht der Verwaltung und des Stiftungsvermögens. Mitglieder sind OB Wolfram Leibe, vertreten durch Bürgermeisterin Elvira Garbes, Bischof Dr. Stephan Ackermann, vertreten durch Dompropst Werner Rössel, Sabine Plate-Betz, Dr. Peter Widdau, Hanns Rendenbach und Dr. Peter Wirth als Vertreter der Bürgerschaft sowie Nicole Helbig, Udo Köhler und

Rainer Lehnart für den Stadtrat. Auslöser der Änderung, die mittlerweile die Stiftungsaufsicht und das Finanzamt bestätigt haben, war ein vom Verwaltungsrat angestoßener Diskussionsprozess. Das Ergebnis könne „als Meilenstein in der Geschichte“ der Hospitien gesehen werden. Leibe: „Wir schreiben fest, was im Alltag unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon lange und selbstverständlich gelebt wird.“ Für die rund 530 Beschäftigten gibt es keine vorgeschriebene religiöse Zugehörigkeit oder Vorgaben zu Lebensmodellen und sexueller Orientierungen: „Ausschlaggebend ist einzig und allein, dass sich die Pflege am christlichen Menschenbild orientiert“, so Leibe.

Außerdem wurde der Losentscheid als Grundlage für das Ausscheiden aus dem Gremium durch verbindliche Regelungen der Wahldauer ersetzt. „Eine Stiftung mit der Wichtigkeit der Vereinigten Hospitien als großer sozialer Träger mit weitreichender und vielfältiger Verantwortung kann die Leitung und Aufsicht nicht dem Zufall überlassen“, so Leibe. *red*



Großer Tag. Bürgermeisterin Elvira Garbes und Regina Bruhn, stellvertretende Ortsvorsteherin in Trier-Mitte/Gartenfeld, gratulieren Justine Vacari mit einem Blumenstrauß in den Trierer Stadtfarben zum 100. Geburtstag. *Foto: PA/pe*

Elternwahlrecht bei der Inklusion

Seit 2014 können Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zwischen einer inklusiven Beschulung an einer Schwerpunktschule oder dem Besuch einer Förderschule wählen. In einem Vortrag am Dienstag, 22. Oktober, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, beleuchtet Dr. Reinald Eichholz, Jurist und früherer Kinderrechtsbeauftragter in Nordrhein-Westfalen, das Elternwahlrecht aus juristischer Perspektive. Moderator der Veranstaltung auf Einladung des Amts für Schulen und Sport ist der städtische Behindertenbeauftragte Gerd Dahm. Nach dem Vortrag findet eine Debatte mit Fachleuten statt. *red*

Bibliothek erinnert an ihre Anfänge

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff feiert ihren 80. Geburtstag als öffentliche Bücherei. Leider sind kaum alte Dokumente erhalten geblieben. Um dennoch zu zeigen, wie in früheren Zeiten gearbeitet wurde, präsentiert die Ausstellung „Vom Zettelkatalog zum Upcycling: 80 Jahre Öffentliche Bibliothek in Trier“ vom 29. Oktober bis 21. Dezember antiquarische Fundstücke. Außerdem sind Upcycling-Objekte aus alten Büchern von HGT-Schülern zu sehen. *red*

Service einen Tag eingeschränkt

Wegen einer Datenbank-Umstellung ist die untere Waffen- und Jagdbehörde im Ordnungsamt am 31. Oktober geschlossen. Dann können keine waffen- und sprengstoffrechtlichen Anträge bearbeitet oder Jagdscheine ausgestellt oder verlängert werden. *red*

Der OB im Betrieb

Leibe besucht Firmen in Euren und Feyen

Im Rahmen seiner Firmentour besuchte OB Wolfram Leibe kürzlich die Firma Marbach Sicherheitssysteme im Gewerbegebiet Euren Flur und die Firma Natursteine Diederich in Feyen. Begleitet wurde der OB vom Unternehmerbüro der städtischen Wirtschaftsförderung.

Bei der Firma Marbach begrüßten die Geschäftsleitung bestehend aus Werner Marbach, der auf über 35 Jahre Erfahrung im Bereich Sicherheitstechnik zurückblicken kann, und Dr. Julia Marbach, verantwortlich für Marketing und Human Resource Management, OB Leibe. Das Unternehmen ist einer der führenden Dienstleister der Großregion und beschäftigt am Standort Trier 30 Mitarbeiter. Der Betrieb bildet selbst Nachwuchskräfte als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus. Marbach bietet für jegliche Kunden – von Großbetrieben bis zu privaten

Digitaler Durchblick für den Verein

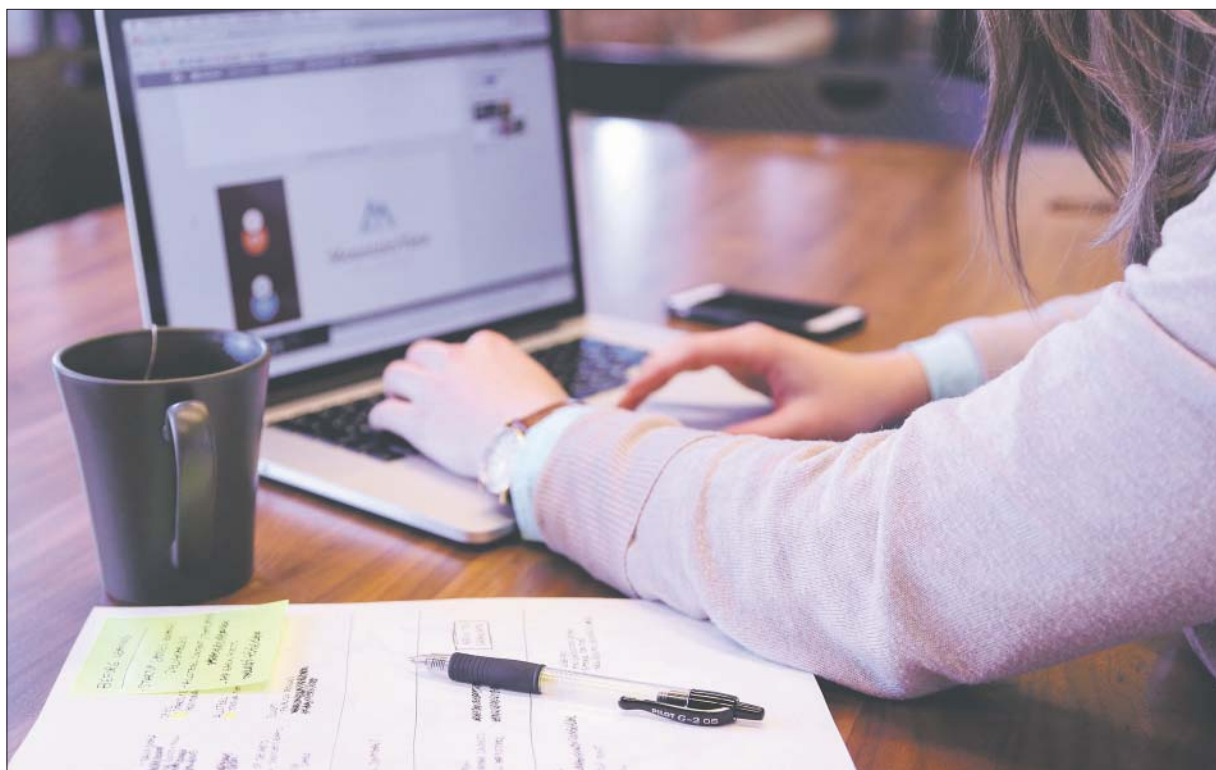
Ehrenamtliche erhalten in Workshops Online-Kompetenzen / Förderung durch Bundesinnenministerium

Die Vermittlung von Online-Kompetenzen für Ehrenamtliche in Trier ist jetzt bei der Ehrenamtsagentur möglich. Seit vergangener Woche ist Trier einer von bisher rund 30 Standorten mit einem Treff für Digitale Nachbarschaft (DiNa). Bei den Ehrenamtlichen kommt das Konzept gut an.

Offiziell eröffnet wurde der der DiNa-Treff von Oberbürgermeister Wolfram Leibe, dem Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur, Carsten Müller-Meine, und Referent Robert Ossenkopp. DiNa ist ein Projekt des Vereins „Deutschland sicher im Netz“, gefördert durch das Bundesinnenministerium. Im Rahmen des Projekts werden in den kommenden zwei Jahren Workshops zu verschiedenen Themen der Digitalisierung angeboten. Unter dem Motto „Engagiert? Aber sicher! Online-Kompetenz für Vereine, Initiativen und freiwillig Engagierte“ werden Referenten der Digitalen Nachbarschaft in der Ehrenamtsagentur Schulungen anbieten.

Großes Interesse der Vereine

Durch die Workshop-Reihe erfüllt Trier ein Versprechen, das bei den Stadtteilbesuchen 2018/19 von OB Leibe und der Ehrenamtsagentur durch die Gespräche mit Trierer Ehrenamtlichen gegeben wurde. Themen, die viele Vereine beschäftigen und wo Beratung gewünscht ist, werden im Rahmen der Workshops behandelt. Der erste Termin zum Thema „Gestaltung der Vereinshomepage“ fand bereits vergangene Woche statt. Die hohe Teilnehmerzahl verdeutlichte die Wichtigkeit des The-



Sicher surfen. Datenschutz im Internet und das Nutzen von Online-Netzwerken sind nur einige der Themen, die im Rahmen der Workshops für Ehrenamtliche angeboten werden. Foto: Pixabay

mas Digitalisierung, das auch im Ehrenamt eine große Rolle spielt. In weiteren Veranstaltungen wird es um Themen wie Datenschutz im Internet, das Nutzen von Online-Netzwerken für Vereine, Förderung und Finanzierung von Vereinen und soziale Netzwerke gehen.

Wie OB Leibe bei der Eröffnungsveranstaltung ankündigte, wird es im Rahmen der Schulungen „Hilfestellung von Profis“ geben. Ehrenamtli-

che und Vereine erhalten Informationen über die Verbesserung ihrer Öffentlichkeitsarbeit, aber auch darüber, wie die interne Zusammenarbeit unter Vereinsmitgliedern optimiert werden kann. Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene in den verschiedenen Themengebieten können die Workshops hilfreich sein, wie auch eine Teilnehmerin des ersten Workshops, die sich im Verein „hakika“ engagiert, bestätigt: „Heute gab es

umfassende Informationen zum Thema Homepagegestaltung, wo jeder, so glaube ich, egal mit wie viel digitaler Erfahrung, einiges mit nach Hause nehmen kann.“ *red*

I Infos über weitere Termine der Schulungsreihe online unter www.ehrenamtsagentur-trier.de und im Newsletter der Ehrenamtsagentur (Anmeldung per Mail an kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de).

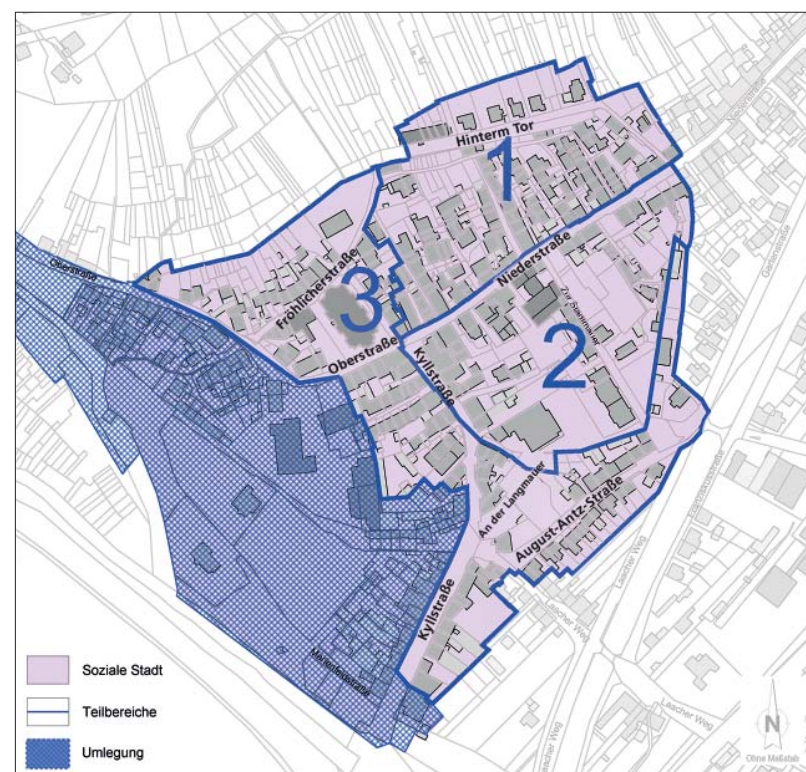
Persönliche Beratung für die Job-Rückkehr

Nach einer kürzeren oder längeren Familienphase ist es oft nicht einfach, sich beruflich neu zu orientieren. Viele Fragen und Unsicherheiten zu Themen wie Bewerbungsunterlagen, regionalen Arbeitsmarktchancen, Mini- und Midijob treten schon vor der ersten Bewerbung auf. Die Wiedereinstiegsberaterin Melanie Weiler-Fischer und Hanna Theresa Kunze, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit, bieten zu diesem Thema eine kostenlose und unverbindliche Telefonberatung an. Erreichbar sind sie am Donnerstag, 30. Oktober, 10 bis 14 Uhr unter 0651/ 205-2050 oder -5301. *red*

Gutscheine bis zum Jahresende einlösen

Die von der City-Initiative herausgegebenen Trierer Geschenkgutscheine im Plastikkartenformat wurden 2016 das letzte Mal in Umlauf gebracht. Sie unterliegen der gesetzlichen Verjährungsfrist von drei Jahren und können somit nur noch bis Ende 2019 eingelöst werden. Daher empfiehlt die City-Initiative, in Schubladen oder Portemonnaies nachzusehen, ob man noch im Besitz eines solchen Gutscheins ist. Wer fündig geworden ist, löst ihn einfach in einem der teilnehmenden Mitgliedsbetriebe bis zum Jahresende ein. Weitere Informationen zum Gutscheinsystem der City-Initiative und die Akzeptanzstellen stehen im Internet: www.treffpunkt-trier.de/gutschein. Alle anderen von der City-Initiative herausgegebenen Gutscheine behalten ihre Gültigkeit. Auch dabei sollte man auf das jeweilige Ausgabedatum achten. *red*

Bürgerinformation im Sanierungsgebiet



Nach dem Baugesetzbuch ist die Stadt verpflichtet, von den Eigentümern der innerhalb von Sanierungsgebieten gelegenen Grundstücke Ausgleichsbeträge zu erheben. So auch im Fall des Sanierungsgebiets in Ehrang. Wie hoch die Beträge ausfallen, hängt von der Lage des Grundstücks ab. Zur Ermittlung der Beträge wurde das Gebiet in mehrere Zonen unterteilt (siehe Karte oben). Anlieger im kartierten Bereich müssen nichts zahlen, da der Ausgleichsbetrag bereits abgerechnet wurde. Die Fragen

der Anwohner zu den Beträgen beantworten Baudezernent Andreas Ludwig und Ortsvorsteher Berti Adams bei einer Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr, im Bürgerhaus Ehrang, in der Niederstraße 143. Weitere Info-Veranstaltungen – aufgeteilt nach den einzelnen Zonen – finden an den Donnerstagen, 7. (Zone 1), 14. (Zone 2) und 21. November (Zone 3), jeweils um 20 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus statt.

Karte: Stadtplanungsamt PA/boe



Im Gespräch. Hans-Jürgen Diederich (2. v. r.), Geschäftsführer von Natursteine Diederich, erläutert OB Wolfram Leibe (r.) die Bandbreite an Arbeiten, die sein Betrieb übernimmt. Foto: Wirtschaftsförderung

Willkommen!



Vergangene Woche wurden bei einer feierlichen Zeremonie 57 zum Teil langjährige Einwohner Triers zu neuen deutschen Staatsbürgern. Bürgermeisterin Elvira Garbes (r.), überreichte den aus rund 30 unterschiedlichen Ländern stammenden Menschen im Rokosaal des Kurfürstlichen Palais ihre Einbürgerungsurkunden – so auch Bozena Magdalena Adamopoulos. Stadtratsabgeordnete verschiedener Fraktionen waren ebenfalls anwesend. Anschließend bot sich die Gelegenheit, dieses Ereignis mit Freunden und Familie bei einem Weinempfang zu feiern. Foto: Presseamt/moe

Besuch aus Honolulu



Der Bürgermeister von Honolulu, Hauptstadt des US-Bundesstaats Hawaii, Kirk Caldwell, hat sich ins Gästebuch der Stadt eingetragen. Der Politiker war mit seiner Frau Donna Tanoue (l.) und ihrer Tochter an der Mosel. Zustande gekommen ist die Verbindung durch die Deutsch-Japanische Gesellschaft Trier mit deren Vorsitzendem Johann Aubart (r.). So ist Honolulu – ebenso wie Trier – Partnerstadt des japanischen Nagaoka. Thema des Austauschs mit OB Wolfram Leibe (2. v. r.) und dessen Referent Matthias J. Berntsen (l.) war unter anderem die Herausforderung für Städte in den Bereichen Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Beide Seiten zeigten sich aufgeschlossen, den Austausch fortzuführen. Foto: Presseamt/gut

Nachts im Museum



Nachts durch ein dunkles Museum schleichen und das Licht der Taschenlampe über Statuen und Bilder schweifen lassen – dieses einzigartige Erlebnis bietet das Stadtmuseum Simeonstift seinen Besuchern am Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr. In Begleitung von Museumsführerin Hanna Verena Knopp können Kinder und Erwachsene auf eine Entdeckungstour durch die Dauerausstellung gehen und die Stadtgeschichte auf ungewöhnliche Art beleuchten. Taschenlampen stellt das Museum zur Verfügung. Foto: Tomas Riehle

Informatiker zu Gast im Rathaus



Beigeordneter Andreas Ludwig (r.) empfing vergangene Woche rund 50 IT-Experten aus ganz Deutschland, die am Fachbereichstag Informatik an der Hochschule Trier teilnahmen. Die diesjährigen Themenschwerpunkte waren unter anderem Künstliche Intelligenz und Digitalisierung in der Lehre. Außerdem wurden bei der Tagung Preise für jeweils eine herausragende Bachelorarbeit, Masterarbeit und Promotion an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften verliehen. Ludwig wünschte den Teilnehmern eine erfolgreiche Tagung und merkte an, „die Stadt könne froh sein, eine Hochschule und Universität zu haben, an denen unsere Studierenden umfangreiche Bildungsmöglichkeiten haben.“ Foto: Presseamt/moe

Die Ansprechpartner in den Stadtteilen

Rathaus Zeitung stellt amtierende Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher vor

Nach den Kommunalwahlen Ende Mai stehen einigen Bezirken Triers auch neue Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher vor, die mit ihren Kollegen auf dieser Sonderseite samt Kontaktdaten vorgestellt werden. Die Ortsvorsteher sind Ehrenbeamte und werden alle fünf Jahre direkt

gewählt. Sie vertreten die Belange ihres Bezirks gegenüber den gesamtstädtischen Organen und haben unter anderem das Recht zur Anhörung in den Ausschüssen des Stadtrats. Der Ortsvorsteher ist stimmberechtigter Vorsitzender des Ortsbeirats, dessen Mitgliederzahl sich aus der

Einwohnerzahl des Stadtteils ergibt. Die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher verfügen über ein von der Einwohnerzahl abhängiges Jahresbudget, das für dringliche, kleinere Projekte in den Stadtteilen verwendet werden kann.

red/Gestaltung: boe



Christiane Probst (UBT)

E-Mail: christianeprobst@yahoo.de
Telefon: 0651/53104

Ruwer/
Eitelsbach



Andreas Kratz (CDU)

E-Mail: andreas.kratz@trier-biewer.de
Telefon: 0651/66548

Biewer



Karl-Heinz Klupsch (CDU)

E-Mail: khklupsch@t-online.de
Telefon: 0651/18963

Irsch



Margret Pfeiffer-Erdel (UBT)

E-Mail: pfeiffer-erdel@arcor.de
Telefon: 0651/66908

Pfalzel



Berti Adams (CDU)

E-Mail: berti-adams@t-online.de
Telefon: 0171/3632851

Ehrang/Quint



Horst Freischmidt (CDU)

Telefon: 0651/17945

Kernscheid



Werner Gorges (CDU)

E-Mail: werner.gorges@t-online.de
Telefon: 0171/9910108

Tarforst



Hans-Alwin Schmitz (UBT)

E-Mail: hans-alwin@gmx.de
Telefon: 0651/821720

Euren



Ole Seidel (Bündnis 90/Die Grünen)

E-Mail: ole.seidel@gmail.com
Telefon: 0177/5984806

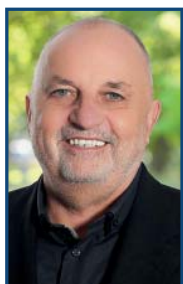
Kürenz



Dirk Löwe (Bündnis 90/Die Grünen)

Telefon: 0651/1441493
E-Mail: dirkloewe@arcor

Trier-Nord



Rainer Lehnart (SPD)

E-Mail: R.Lehnart@t-online.de
Telefon: 0651/35531

Feyen/
Weismark



Jürgen Plunien (CDU)

E-Mail: j-plunien@t-online.de
Telefon: 0175/207500

Mariahof



Nicole Helbig (Bündnis 90/Die Grünen)

E-Mail: nicole.helbig@t-online.de
Telefon: 0651/9916599€

Trier-Süd



Joachim Gilles (FDP)

E-Mail: ortsvorsteher-Filsch@gmx.de

Filsch



Michael Düro (Bündnis 90/Die Grünen)

E-Mail: duero.mitte.gartenfeld@gmail.com
Telefon: 0651/6507533

Trier-Mitte/
Gartenfeld



Marc Borkam (SPD)

E-Mail: Marc.Borkam@gmx.de
Telefon: 0179/5275918

Trier-West/
Pallien



Hanspitt Weiler (SPD/Grüne)

E-Mail: hanspitt@web.de
Telefon: 0651/2017588

Heiligkreuz



Petra Block (CDU)

E-Mail: petra-block@gmx.de
Telefon: 0651/26955

Olewig



Christoph Schnorpfeil (CDU)

E-Mail: ortsvorsteher.zewen@gmx.de
Telefon: 0175/5700100

Zewen



Standesamt

Vom 10. bis 16. Oktober wurden beim Standesamt 51 Geburten, davon 16 aus Trier, 16 Eheschließungen und 30 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Emmanuelle Ludwig-Unsöld, geborene Unsöld, Lasinskystraße 14, 54296 Trier, und Christian Norbert Flesch, Bernhardstraße 57, 54295 Trier, am 11. Oktober.

Geburten

Ella Lambert, geboren am 10. Oktober; Eltern: Judith Maria Lambert, geborene Kalkes, und Björn Lambert, Breitenweg 4, 54296 Trier.

Herbstwanderung im Weißhauswald

Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

- Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 22./29. Oktober, 10 Uhr.
- „Lyrik – Wie Gedichte mehr Lebensfreude erschaffen“, kommentierte Lesung/Gespräch mit Frauke Birtsch, Reihe „Kulturkarussell“ mit dem Förderverein Haus Franziskus, Mittwoch, 23. Oktober, 15.30 Uhr.
- Pflege-Sprechstunde: „Pflegebegutachtung – wie kann ich mich darauf vorbereiten?“ Gesprächskreis für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis), Montag, 28. Oktober, 18 Uhr.

- Wanderung durch den Weißhauswald, Dienstag, 29. Oktober, Start: 14 Uhr, Parkplatz am Drachenhaus,
- „Mit Salesianer-Mönchen in der Mongolei leben, arbeiten und reisen“, mit Barbara Helling, fotografischer Erfahrungsbericht in der Reihe „Kulturkarussell“, Mittwoch, 30. Oktober, 15.30 Uhr.
- „Frühzeitig an später denken“, Beratung mit den Experten von SkF/SKM über Vorsorgevollmachten, Betreuung- und Patientenverfügungen, Donnerstag, 31. Oktober, 14 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro im Haus Franziskus (Eingang Kochstraße 1), Telefon: 0651/75566. *red*

Bürgeramt an der Uni

Drei Mitarbeiter des Bürgeramts sind am Dienstag, 22. Oktober, an der Universität (Campus I, Gebäude C, Raum C 22), 10.30 bis 15.30 Uhr, zu Gast, um Wohnsitzanmeldungen entgegenzunehmen. Auch wer kürzlich im Stadtgebiet umgezogen ist, kann seine Ummeldung erledigen. Weitere Informationen: www.trier.de, Suchbegriff: Wohnsitzanmeldung. *red*

Ratenkredit ist schnell verfügbar



Im nächsten Teil der aktuellen Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um den Ratenkredit, den Kreditnehmer in festen Raten zurückzahlen. Er zeichnet sich durch gleichbleibende Raten und eine festgelegte Laufzeit aus. Je nach Vereinbarung können auch Rückzahlungen jenseits der vereinbarten Raten erfolgen. Das ist eine Sondertilgung.

Mit einem Ratenkredit finanzieren Kreditnehmer meist kleinere und mittlere Anschaffungen. Es gibt keine einheitliche Definition oder Regelung, wie hoch die Kreditsumme sein darf. Der Ratenkredit ist in der Regel kurzfristig verfügbar. Er kann zweckgebunden sein. Dies ist dann schon in der Bezeichnung vorgegeben, beispielsweise bei einem Autokredit. Ansonsten kann der Kreditnehmer den Ratenkredit verwenden, wofür er möchte. Experten raten aber dazu, ihn nur für nötige Anschaffungen zu nutzen oder um kurzfristige Engpässe zu überbrücken. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 24. Oktober 2019 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht „Istanbul Konvention“
4. Vorstellung der Spielraumanalysen
5. Anpassung der Zuschüsse für die sozialpädagogisch qualifizierte Schulkindbetreuung im Stadtteil Mariahof in Trägerschaft des Palais e.V. in Organisationseinheit mit dem Jugendtreff
6. Inklusionshilfen an Trierer Schulen – Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfonds nach § 109 b SchulG, Weiterentwicklung des Konzepts und Teilnahme an einem Transferprojekt
7. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017 – Kostenfortschreibungsbeschluss
8. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Freschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier – Kostenfortschreibung
9. Fortführung des Fachkräfte- und Elternbildungsprogramms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch die Suchtberatung „Die Tür e.V.“
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Berichte und Mitteilungen

Trier, den 14. Oktober 2019 Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II und des Dezernatsausschusses IV
Der Dezernatsausschuss II und Dezernatsausschuss IV treten zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung zur Auswertung der Expertenanhörung zum Thema Bezahlbares Wohnen am 29. Oktober 2019 um 16:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Auswertung durch die Fraktionen
3. Abschließende Diskussion
4. Verschiedenes

Trier, den 21.10.2019 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, den 23. Oktober 2019, um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen zur Berufsfeuerwehr Trier
3. Sachstand Hauptfeuerwache
4. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

5. Vertragsangelegenheit
6. Verschiedenes

Trier, 21.10.2019 gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Trier gemäß § 4 Abs. 2 Kommunalwahlordnung i. V. m. der Satzung der Stadt Trier über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier

Zur Feststellung des amtlichen Ergebnisses der Wahl des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier findet eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses am Mittwoch, den 30. Oktober 2019 um 18.30 Uhr, im Rathaus, Am Augustinerhof, Tagungsraum Steipe, Erdgeschoss, Zimmer 13, statt. Zu dieser Sitzung hat jedermann Zutritt.
Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben.
Trier, den 11.09.2019 Bürgermeisterin Elvira Garbes, als stellvertretende Wahlleiterin

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Jahre 2019 und 2020

Bürgerbeteiligung gemäß § 97 Absatz 1 GemO

Durch das zum 01. Juli 2016 in Kraft getretene Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene wurden die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern bürgerfreundlicher ausgestaltet. Nach § 97 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) ist der Entwurf von Haushaltssatzungen mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen, nach der Zuleitung an den Stadtrat, den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen und ihnen die Möglichkeit einzuräumen, dem Stadtrat Vorschläge zum Entwurf einzureichen. Diese Regelung findet auch Anwendung auf den nun vorliegenden Entwurf zum 1. Nachtragshaushalt der Stadt Trier für die Jahre 2019 und 2020.

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019 und 2020 liegt ab dem 29. Oktober 2019 bis zum 11. November 2019 während der Dienstzeiten montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Verwaltungsgebäude I, Rathaus, Zimmer 103 aus. Darüber hinaus ist der Entwurf auch über die Internetseite www.trier.de/bekanntmachungen einsehbar.

Es ist vorgesehen, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 12. November 2019 über den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019 und 2020 einen Beschluss fasst. Vorschläge zum Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019 und 2020 können zu den vorgenannten Dienstzeiten schriftlich, unter Angabe von Name und Anschrift, abgegeben werden. Daneben besteht die Möglichkeit Vorschläge über die E-Mail Adresse finanzverwaltung@trier.de zu übermitteln. Die Vorschläge werden dem Stadtrat im Rahmen der Beschlussfassung vorgelegt.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Satzung „Lärmschutzkonzept Feyen-Castelnau“ der Stadt Trier gemäß § 24 Gemeindeordnung (GemO)

Aufgrund § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) zuletzt geändert am 19.12.2018 (GVBl. S. 448) wird gemäß des Beschlusses des Stadtrates vom 26.09.2019 die folgende Satzung „Lärmschutzkonzept Feyen-Castelnau“ der Stadt Trier erlassen:

Präambel

Die Stadt Trier trägt zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrslärm die

Rathaus Zeitung

Herausgeber: TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Kosten für Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden im Bereich „Feyen-Castelnau“. Begünstigt werden Eigentümer, an deren Wohngebäuden nach den schalltechnischen Untersuchungen zu den Bebauungsplänen

- BF 14 „Hangterrassen Castelnau“,
- BF 15 „Erweiterte Stadtteilmitte Feyen-Weismark“,
- BF 16 „Ehemalige Kaserne Castelnau-Kasernenhof“ und
- BF 19 „Hochplateau Castelnau“

Immissionswerte von 60 dB (A) nachts oder 70 dB (A) tags erreicht oder überschritten werden oder die planbedingte Erhöhung der Verkehrslärmbelastung als wesentlich zu beurteilen ist, wenn sich der Beurteilungspegel an den betroffenen Straßenabschnitten um mindestens 3 dB(A) erhöht und die Immissionsgrenzwerte der 16. Bundesimmissionschutzverordnung (16. BImSchV) erstmals oder weitergehend überschritten werden, und bei denen durch verkehrstechnische oder aktive Schallschutzmaßnahmen ein Unterschreiten dieser Werte dauerhaft nicht erreicht werden kann.

§ 1 Zweck der Satzung

Zweck dieser Satzung ist die Bestimmung von Anspruchsvoraussetzungen für die Erstattung von Kosten für Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden mit schutzwürdigen Nutzungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Gebietsentwicklung Castelnau in Anlehnung an § 42 Bundesimmissionschutzgesetz i. V. m. der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) sowie der 24. BImSchV und der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97.

§ 2 Begünstigte Grundstücke

Ein Anspruch auf die unter § 3 definierten Kostenerstattungen besteht für folgende Grundstücke: Gemarkung St. Mathias;

Flur 13 - Flurstücke 23/24, 23/57, 23/62, 23/63, 135, 761/134, 1463/479

Flur 14 - Flurstücke 5/78, 295/7, 298/7, 300/7, 335/7, 731/7

Flur 23 - Flurstücke 343, 344, 502/10, 534/2

§ 3 Förderungsfähige Maßnahmen

Berücksichtigungsfähig sind Schallschutzmaßnahmen an Umfassungsbauteilen für schutzbedürftige Räume der in den Übersichtskarten der Anlagen in „rot“ bzw. „blau“ gekennzeichneten baulichen Anlagen, da dort die prognostizierte planbedingte Erhöhung der Verkehrslärmbelastung als wesentlich zu beurteilen ist. Die Ermittlung der Beurteilungspegel erfolgt nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90). An den in „rot“ gekennzeichneten baulichen Anlagen wurde durch Einwirkungen des Kfz-Verkehrs der oben benannten Gebietsentwicklung an der straßenzugewandten Fassade das Erreichen oder Überschreiten eines Beurteilungspegels von 60 dB(A) nachts oder 70 dB(A) tags prognostiziert bei gleichzeitig prognostizierter Verkehrslärmpegelerhöhung vom Null- zum Planfall. An den in „blau“ gekennzeichneten baulichen Anlagen wurde die Erhöhung des Beurteilungspegels an den straßenzugewandten Fassaden um mindestens 3 dB(A) bei gleichzeitiger Überschreitung der Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV prognostiziert.

§ 4 Umfang des Erstattungsanspruchs

Die Höhe der Förderung beträgt 75 von Hundert (75%) der unter § 3 definierten Maßnahmen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der 24. BImSchV und der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97.

§ 5 Geltendmachung des Erstattungsanspruchs

Ansprüche auf Kostenerstattung werden ab dem Zeitpunkt des Umsetzungsbeginns der Baumaßnahmen des jeweiligen immissionsbedingenden Bebauungsplans ausgelöst und sind spätestens bis zum 31.12.2030 geltend zu machen.

§ 6 Inkrafttreten und Geltungsdauer der Satzung

Die Satzung tritt mit Datum Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage: Übersichtskarte Geltungsbereich Feyen-Castelnau



Hinweise

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist, die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, den 02.10.2019 Wolfram Leibe,
Der Oberbürgermeister



BF 19 „Hochplateau Castelnau“

– Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2019 den Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ vom 12.02.2008 sowie ein Teilgebiet am westlichen Gebietsrand des BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ vom 17.09.2013, diese treten damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensgegenstände eingetretene sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 02.10.2019

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 10.10.2019
DLR Mosel Tessenowstr. 6
Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Telefon: 0651-9776248
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Bonerath (Feld) Telefax: 0651-9776330
Aktenzeichen: 71077-HA11.5. Internet: www.dlr.rlp.de

Schlussfeststellung des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Bonerath (Feld)

I. Feststellung des Abschlusses des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Bonerath (Feld)
Die Flurbereinigungsbehörde schließt hiermit das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Bonerath (Feld) durch folgende Feststellung ab:

1. Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
3. Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind abgeschlossen.

II. Hinweise

Mit der Zustellung der unanfechtbaren Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren beendet.

Gründe

Die Voraussetzungen für die Schlussfeststellung nach § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794) liegen vor.

Die Ausführung des Flurbereinigungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt. Insbesondere sind alle Anträge und Widersprüche der Beteiligten erledigt. Das Grundbuch und das amtliche Liegenschaftskataster wurden nach den Ergebnissen der Bodenordnung berichtigt.

Die neu geschaffenen gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sind erstellt und dem jeweils Unterhaltungspflichtigen in die Unterhaltung übergeben worden.

Aufgaben, die die Teilnehmergemeinschaft noch zu erfüllen hätte, sind nicht bekannt. Der verbleibende Restkassenbestand wird nach Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung der Ortsgemeinde Bonerath zweckgebunden zur Unterhaltung der im Verfahren geschaffenen gemeinschaftlichen Anlagen übergeben. Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft hat dieser Regelung zugestimmt.

Mit der Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung ist das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren beendet und die Teilnehmergemeinschaft erloschen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel,
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD),
– Obere Flurbereinigungsbehörde –
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Wi-

derspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73) in der jeweils geltenden Fassung zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter service/Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der ADD sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de/de/service/Elektronische-Kommunikation/ ausgeführt sind.

Im Auftrag

(Siegel)

Gez. Jens Gillmann



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 23.10.2019, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Bau Druckleitung Festplatz Ruwer/Trassenführung - Vorstellung durch die SWT AöR; 4. Aufstellen einer Biotonne in Ruwer – Diskussion und Beschlussfassung; 5. Ortsteilbudget 2019; 6. Verschiedenes Trier, den 15.10.2019 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 29.10.2019, 18:30 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Sachstand Handy-Parken
3. Fachcontrolling Bericht des Tiefbauamtes zum II. Tertial 2019
4. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum II. Tertial 2019
5. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft zum II. Tertial 2019
6. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017 – Kostenfortschreibung
7. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Freschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier – Kostenfortschreibung
8. Erneuerung des Sportbodens in der Schulsporthalle der Johann-Hermann Grundschule in Trier-Euren, Pestalozzistraße 3 – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
9. Bebauungsplan BW 83 „Irbachquartier“ (ehem. Jägerkasernen, ehem. SWT-Busdepot) – Aufstellungsbeschluss
10. Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof – Aufhebungssatzung
11. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

12. Berichte und Mitteilungen
13. Grundstücksangelegenheiten
- 13.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Feyen/Weismark)
- 13.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Heiligkreuz)
- 13.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Kürenz)
14. Information über wichtige Projekte
15. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
16. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
17. Verschiedenes

Trier, 21.10.2019

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 29. Oktober 2019 um 18:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf Durchführung einer ExpertInnenanhörung gemäß § 35 Abs. 2, S. 2 Gemeindeordnung zum Thema „Alters- und behindertengerechtes Wohnen in Trier“
4. Konzept Quartiersmanagement
5. Hochdreiß – Stadtbibliotheken verändern – Förderantrag der öffentlichen Stadtbibliothek Palais Walderdorff bei der Kulturstiftung des Bundes
6. Einführung des „Diesterweg-Stipendiums“ in Trier als Kooperationsprojekt der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Stadt Trier
7. Bericht der Besuchskommission
8. Fortführung des Fachkräfte- und Elternbildungsprogramms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch die Suchtberatung „Die Tür e.V.“
9. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum II. Tertial 2019
10. Fachcontrolling Bericht des Jobcenters Trier Stadt zum II. Tertial 2019
11. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum II. Tertial 2019
12. Neubau der Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und zwei Klassenräumen der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu der Drucksache 463/2017 – Kostenfortschreibung
13. Herrichtung der Kindertageseinrichtung „Im Freschfeld“ mit 7 Gruppen in Betriebsträgerschaft der Stadt Trier - Kostenfortschreibung
14. Anpassung der Zuschüsse für die sozialpädagogisch qualifizierte Schulkindbetreuung im Stadtteil Mariahof in Trägerschaft des Palais e.V. in Organisationseinheit mit dem Jugendtreff
15. Inklusionshilfen an Trierer Schulen – Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfonds nach § 109 b SchulG, Weiterentwicklung des Konzepts und Teilnahme an einem Transferprojekt
16. Energetische Optimierung der vereinseigenen Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins Trier e.V. (2. Bauabschnitt) – Kostenfortschreibung – Gewährung eines weiteren anteiligen städtischen Zuschusses – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
17. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung des Objektes Magnerichstr. 4/6 – Kostenfortschreibung
18. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

19. Berichte und Mitteilungen
20. Grundstücksangelegenheit (Trier-Kürenz)
21. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz (Trier-Mariahof)
22. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz (Trier-Mariahof)
23. Verschiedenes

Trier, 21. Oktober 2019

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

Fünf Minuten Make-up für den Alltag

Aktuelle Programmtipps der VHS Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf I“, Mittwoch, 6./13./20. November, 18 Uhr, Schulungsküche der Medard-Förderschule.

● „Nobody knows“, Whisky-Blindverkostung, Sonntag, 10. November, 18 Uhr, Zapotex, Pferdemarkt.

Kreatives Gestalten:

● Schnitzen und Instrumentenbau, ab 4. November, montags, 18 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Schöndorfer Straße 22.

● „Handlettering – Die Kunst des schönen Schreibens“, ab 4. November, montags, 18.15 Uhr, Malschule Dagmar Bauch, Am Herrenbrünnchen 6.

● Kreatives Gestalten mit Acryl, ab 4. November, montags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Afrikanisches Trommeln und Sprechtrommelspielen, ab 4. November, montags, 19.30 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel.

● „Bullet Diary“: Kalender selbst gestalten, ab 5. November, dienstags, 18.15 Uhr, Malschule Dagmar Bauch, Am Herrenbrünnchen 6.

● Bunte Reliefs und Wandobjekte aus Gips, Workshop, Samstag, 9./16./23. November, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Fünf Minuten-Make-up für den Alltag, Samstag, 9. November, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

● Mantra – Mitsingkonzert, Sonntag, 10. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

● „Digitale Fotografie – Von der richtigen Kameraeinstellung“, 11. bis 15. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● Freies Malen für Erwachsene, ab 12. November, dienstags, 18 Uhr, Atelier Henning, Paulinstraße 93.

EDV:

● Einführung in Adobe Illustrator CS6, ab 5. November, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● Grundlagen von Adobe Photoshop Lightroom, Freitag, 8./15./22. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● PC-Auffrischung für Wieder-Einsteiger_innen, Samstag, 9./16./23. November, 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Vorträge/Seminare:

● Neue Weintrends an der Mosel, Dienstag, 5. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.

● „Forum Rechtliche Betreuung: Die Pflichten eines Betreuers oder Bevollmächtigten“, mit Caroline Klases (SKF) und Günter Cramés (SKM), Mittwoch, 6. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Anekdoten eines Beifahrers – per Anhalter um die Welt“, mit Daniel Klesen, Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Eine Reise durch die deutsche Literaturgeschichte I – Goethe bis Eichendorff“, Samstag, 9. November, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

● Reihe „China heute“: „China 2049: Eine globale Innovationssupermacht?“, mit Dr. Margot Schüller, Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Forum Rechtliche Betreuung: Wichtige Entscheidungen in der Gesundheitssorge“, mit Caroline Klases (SKF) und Günter Cramés (SKM), Mittwoch, 13. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Kaiser Kaiser Karl IV. – Die Festung Karlstein als Herrschersitz“, Mittwoch, 13. November, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Digital Immigrants, Donnerstag, 14. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Weitere Infos: www.vhs-trier.de red

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Oktober 2019)



bis 31. Oktober

„Rost, Verfall und Verwitterung“,
Fotografien von Doris Tasarek
und Susanne Weich,
Finanzamt, Servicecenter

bis 10. November

Peter Rübsam – bildhauerisch
gesehen, Kunsthalle der
Kunstakademie, Aachener Straße,
weitere Infos: www.eka-trier.de

bis 13. November

Farbexplosionen, Werke von
Veronika Bleeß, EGP-Bühne

bis 17. November

Schülerarbeiten aus dem
Kunstunterricht der freien
Waldorfschule, Tufa-Galerie

bis 17. November

Jahresausstellung Gesellschaft
für Bildende Kunst, Tufa-Galerie

bis 19. November

ERARound the world:
Landschaften, Portraits, Natur &
Tiere, Architektur, Europäische
Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 24. November

„Adele Elsbach (1908 -1944):
Entdeckung einer Unbekannten“
Stadtmuseum Simeonstift

bis 13. Dezember

„Aufeinander zugehen“, Foto aus
dem Leben des Rollstuhlfahrers
Georg Köhl von Inge Duhr,
Schammatdorf-Zentrum, Im
Schammat 13 a

bis 18. Dezember

„Humboldt for Future“,
Stadtbibliothek Weberbach

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“:
„dackelige“-Parodie-Porträts
von Künstlern, Gebäude
Kochstraße 31

bis 26. Januar 2020

„Spot an! Szenen einer
römischen Stadt“, Rheinisches
Landesmuseum, Weimarer Allee

24. Oktober bis 10. November

„heimat/en – Perspektiven neu
zugewanderter Menschen in der
Region“, Thermen am Viehmarkt,
Vernissage: 24. Oktober, 15 Uhr

24. Oktober bis 19. Dezember

„Creare“, Gemälde von
Sabine Horras-Cornelius,
Deutsche Richterakademie,
Berliner Allee, Vernissage:
Donnerstag, 24. Oktober,
19.30 Uhr

25. Oktober bis 16. November

„Weißer Fleck – Terra Ingocnita“,
Werke von Anne Hött, Gisela
Hubert, Maria Steinmann und
Birte Svea Metzendorf, Galerie
Gesellschaft für Bildende Kunst im
Palais Walderdorff, Eröffnung:
Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr

27. Oktober bis 5. Januar

„Spielräume: Malerei, Collage,
Aludruck“, Bilder von Sigrid
Marxen, Remise Quint,
jeweils sonntags, 15 bis 18 Uhr
und nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung: 0651/64895
Vernissage: Freitag,
26. Oktober, 18.30 Uhr

Mittwoch, 23.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Ablauf einer Scheidung“,
Vortrag mit Rechtsanwalt
Stefan Arend, Palais Walderdorff,
Domfreihof, Raum 108, 19.30 Uhr,
weitere Informationen im
Internet: www.isiv.de

THEATER / KABARETT.....

„Du bist meine Mutter“, Stück
von Joop Admiraal mit dem „DaS
Theater“ auf Einladung des
regionalen Netzwerks Demenz,
Tuchfabrik Großer Saal, 19.30 Uhr,
weitere Informationen im Internet:
www.tufa-trier.de

Donnerstag, 24.10.

KINDER /JUGENDLICHE.....

„Cowboy Klaus und das pupsende
Pony“, Wildwest-Stück mit den
„Blinklichter“-Theater, für Kinder
ab vier Jahre, Stadtbibliothek Palais
Walderdorff, 16 Uhr, weitere
Informationen im Internet:
www.stadtbibliothek-walderdorff.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Aufgabenfelder und
Einstellungsvoraussetzungen bei
der Polizei und beim Zoll“, BIZ
der Agentur für Arbeit, 15 Uhr

„Bestattungskultur“,
Konferenzraum Diakonisches Werk,
Theobaldstraße 10, 17 Uhr

KONZERTE.....

„Mixed-Zone“-Konzert im
Rahmen des Programms zum
100-jährigen Orchesterjubiläum.
mit Maria Markesini und Klazz
Brothers, Europahalle, 20 Uhr

„Rock Stories“: die besten
Krach- und Lachgeschichten aus
100 Jahren Rock'n'Roll, erzählt
von Christof Leim, Tufa,
Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Afterwork Madness, Lucky's
Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Vélowuller, Bike-Treffpunkt,
Villa Wuller, 18 Uhr

Freitag, 25.10.

KINDER /JUGENDLICHE.....

Schön-schauriger-Grusel-
Nachmittag, Triki-Büro,
15 Uhr, Anmeldung erforderlich:
mail@triki.de oder 0651/718-4546

„Kunterbunt“, Malen, Basteln
und Kleben für Kinder ab drei
Jahre, Stadtmuseum, 15 Uhr,
Anmeldung: 0651/718-1452 oder
museumspaedagogik@trier.de

FÜHRUNGEN.....

„Ein barockes Kleinod im
Stadtzentrum“, Rundgang durch
die Welschnonnenkirche, mit Dr.
Christiane Häslein, 14.30 Uhr,
Anmeldung: 0651/7105-255

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wildes Kochen“, Forstamt Trier
am Rothenberg, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Souvenir“, Stück von Stephen
Temperley, Theater, Großes Haus,
19.30 Uhr, Einführung:
30 Minuten vorher im Foyer

„Die Schöne und das Biest“,
Stück mit „ClownWerk“, Tufa,
Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

Konzert mit dem „Evensong“-
Projektchor, Basilika, 19 Uhr

Die Amigos, Europahalle,
Viehmarkt, 19.30 Uhr

„Made in Germany“, Stück mit
dem Ensemble „Schall & Rauch“,
Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Büchse, die Deislers & Zo“, Villa
Wuller, Ausoniusstraße, 19 Uhr

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Oktober 2019)

Freitag, 25.10.

PARTIES / FESTE.....

Halloween 2019, Metropolis, 22 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Erste Trierer Lyriknacht der Stadt und des Bistums, Start: 20 Uhr

Allerheiligenmesse, Viehmarkt (bis 3. November)

Samstag, 26.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Wund- und Venentag, Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

SWR 3-Comedy Live mit Andreas Müller, Europahalle, 20 Uhr

„Erstens kommt es anders...“, Pfarrzentrum St. Valerius, 20 Uhr (außerdem: 27., 18 Uhr)

Gruft mit Aussicht“, Comedy-Thriller, Tufa, 20 Uhr

„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“, mit Stephan Bauer, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

Jubiläumskonzert Schöneck-Ensemble, AMG-Aula, 19 Uhr

Total Victory & Cut City, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 19 Uhr

Electro Swing, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Eintracht Trier – Röchling Völklingen, Moselstadion, 14 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Herminchens Shownight, Schmit-z, Mustorstraße 4, 20.30 Uhr

„Save the rave“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Repair Café, Mergener Hof, 11 Uhr

„Umhängetaschen aus Ausstellungsbannern“, Stadtmuseum, 13 Uhr, vorherige Anmeldung per Mail erforderlich: museumspaedagogik@trier.de

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Rosina und das verflixte Paket“, Clownstück für Kinder ab vier, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Wem die Stunde schlägt“, Darstellung von Zeit in der Kunst, mit Dr. Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

Sonntag, 27.10.

THEATER / KABARETT.....

„Der Gott des Gemetzels“, Stück von Yasmina Reza, Kasino am Kornmarkt, 18 Uhr

KONZERTE.....

„Just Sing“, Volume II, mit dem Jazz- und Pop-Chor, Tufa, 18 Uhr

100-jähriges Orchesterjubiläum: Siebte Sinfonie von Anton Bruckner, St. Maximin, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Verkaufsoffener „Mantelsonntag“ in der Innenstadt, 13 bis 18 Uhr, Infos: www.city-initiative-trier.de

Montag, 28.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Braucht mein Kind eine Einlage im Schuh?“, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr

KONZERTE.....

„Laudare, Shalashaska & We are on fire“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 19 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Nachts im Museum“, mit Dr. Julia Niewind, Stadtmuseum, 19 Uhr



Sie waren Triers Kirchengestalter der Moderne: Konny Schmitz (1925-2010), Otto Herbert Hajek (1927-2005) und Glasmaler Jakob Schwarzkopf (1926-2001). Gemeinsam pflanzten sie Ende der 1960er Jahre den Kirchenneubau St. Michael in Mariahof und schufen innen wie außen einen außergewöhnli-

chen Bau. In der Reihe „Trier für Treverer“ führt Carmen Müller am Sonntag, 27. Oktober, 15 Uhr, durch das Gesamtkunstwerk. Eine Teilnahme ist nur möglich nach dem Kauf eines Tickets bei der Tourist-Information an der Porta Nigra oder über Ticket regional. Foto: Carmen Müller

Dienstag, 29.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wie schreibe ich mein Testament?“, mit Notar Dr. Ulrich Dempfle, Promotionsaula, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Nathan der Weise“, von Gotthold Ephraim Lessing, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
17. Oktober 2019